



Tätigkeitsbericht 2025

powerKids



STIFTUNG
KINDER
GESUNDHEIT

INHALT

VORWORT

WIR DANKEN

Click Dich
in unsere
Communitys



LOKALE
COMMUNITY



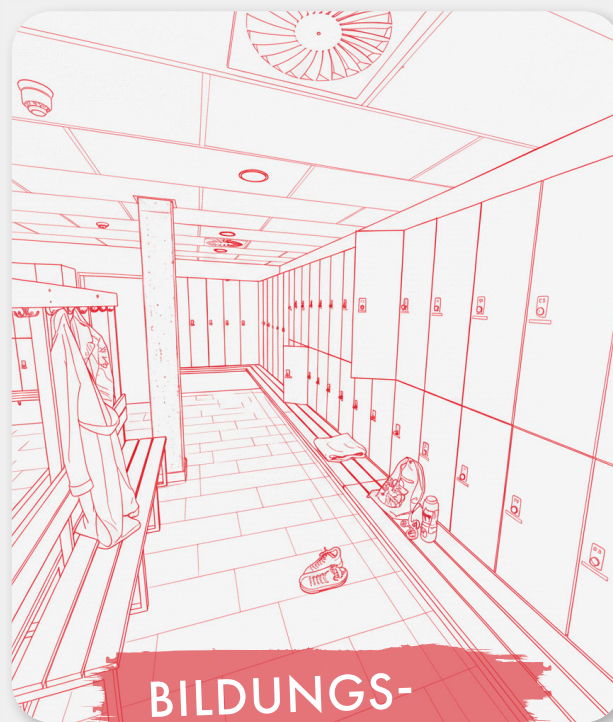
WISSENSCHAFTS-
BASIERTE COMMUNITY



ONLINE-
COMMUNITY



PARTNERBASIERTE
COMMUNITY



BILDUNGS-
COMMUNITY

KOMPENDIUM

EPILOG

VORWORT

Liebe Freund*innen der Stiftung

Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen verändern sich weiter mit rasanter Dynamik. Es ist entscheidend, ihnen in dieser Dynamik Wissen, Orientierung und Strukturen für ein gesundes Aufwachsen zu bieten. Die Stiftung Kindergesundheit setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse wirksame Gesundheitsförderung von früh an im Alltag zu etablieren.

Praxisnahe Präventionsprogramme stehen im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit:

„DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ vermittelt Grundschulkindern spielerisch Wissen zu Ernährung, Bewegung und Wohlbefinden. Lehrkräfte erhalten erprobte Materialien, um Gesundheitskompetenz im Unterricht zu verankern – mit Spaß und Beteiligung der Kinder.

„Snack-Checker – Wissen, was drinsteckt“ richtet sich an Kinder im Grundschulalter und stärkt ihre Fähigkeit, Lebensmittel kritisch zu bewerten. Durch spannende Experimente erfahren sie, was in den Lebensmitteln wirklich steckt, hinterfragen und treffen bewusste Entscheidungen in ihrem Ess- und Trinkverhalten.

„Klimaspürnasen“ verbindet Umweltbildung und Gesundheit: Kinder entdecken, wie Klima, Natur und das eigene Verhalten zusammenhängen – und erleben, dass Umweltschutz auch Selbstfürsorge ist.

„PowerKids – Familien-App“ unterstützt Kinder, die durch Übergewicht herausgefordert sind, und ihre Familien im Alltag mit praktischen Impulsen zu Ernährung, Bewegung und Mediennutzung. Die App fördert kleine, realistische Veränderungen – alltagstauglich und wissenschaftlich fundiert.

Mit dem neuen „Forum Kindergesundheit“ hat die Stiftung zudem ein Format geschaffen, das Eltern, Fachkräfte und Interessierte miteinander verbindet. In Live-Veranstaltungen und Expertengesprächen werden aktuelle Themen aufgegriffen, Fragen beantwortet und Orientierung auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse gegeben.

Die Stiftung Kindergesundheit versteht ihre Arbeit nicht nur als Aufklärung, sondern auch als Beitrag, Entscheidungsträgern in Politik und Gesellschaft Informationen und faktenbasierte Handlungsoptionen zur Verfügung zu stellen.

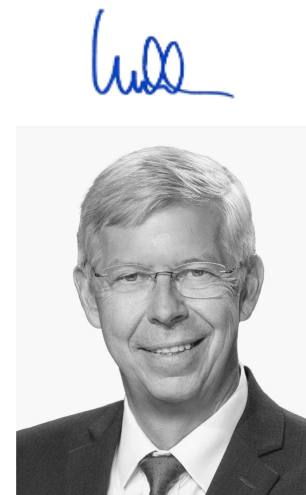
Ein zentrales Instrument ist der jährlich erscheinende Kindergesundheitsbericht, der auf Basis aktueller Daten und Studien zentrale Themen der Kinder- und Jugendgesundheit beleuchtet. Er zeigt Trends und Risiken auf, benennt Versorgungsdefizite und liefert praktikable Empfehlungen zur Umsetzung für Fachleute, Politik und Öffentlichkeit. Ziel ist es, Gesundheitschancen gerechter zu gestalten und Prävention als zentrale Aufgabe zu verankern.

Gesundheitsförderung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – sie entsteht dort, wo Politik, Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit gemeinsam Verantwortung übernehmen. Prävention kann nur gelingen, wenn sie früh ansetzt, Kinder aktiv einbezieht und Familien stärkt.

Die Stiftung Kindergesundheit setzt sich dafür ein, die Bedingungen zu verändern, unter denen Kindergesundheit entsteht: durch wissenschaftlich fundierte Prävention, politische Impulse und praxisnahe Gesundheitsbildung. Zur effektiven Umsetzung wurde 2023 die gemeinnützige Child Health Service gGmbH gegründet, eine 100% Tochter der Stiftung. Die Stiftung Kindergesundheit wird weiter mit Enthusiasmus und Professionalität ihre Ziele verfolgen, aktuelles Wissen zugänglich zu machen, gesunde Lebenswelten zu fördern und Verantwortung für das Aufwachsen junger Menschen sichtbar zu machen.

Wir freuen uns, wenn Sie die Räume und Communitys entdecken und dabei erfahren, was das Team der Stiftung Kindergesundheit im Jahre 2025 erarbeitet und erreicht hat. Ihre Rückmeldungen wissen wir sehr zu schätzen!

Vorstand



**Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult.
Berthold Koletzko**
Vorsitzender
des Vorstandes



**PD Dr. med.
Katharina Bühren**
Mitglied
des Vorstandes



**Dipl.-Kfm.
Dieter Heidemann**
Stellvertr. Vorsitzender
des Vorstandes

WIR DANKEN

Dank an Partnerinnen und Partner, Unterstützerinnen und Unterstützer

Hinter jeder Initiative der Stiftung Kindergesundheit steht ein Netzwerk engagierter Menschen und Institutionen, die gemeinsam daran arbeiten, Gesundheit von Anfang an zu fördern. Unsere Partnerinnen und Partner sind weit mehr als Unterstützende, sie sind Mitgestaltende. Sie bringen Ideen ein, öffnen Türen, teilen Wissen und ermöglichen, dass aus Konzepten wirksame Programme werden.

Diese Zusammenarbeit ist geprägt von Vertrauen, Offenheit und dem gemeinsamen Ziel, die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. Ob in Forschungsprojekten, bei der Entwicklung neuer Präventionsangebote oder in der Gesundheitskommunikation – gemeinsam entstehen Lösungen, die wirken.

Ein besonderer Dank gilt unseren Spenderinnen, Spendern und Fördernden, die unsere Arbeit mit großem persönlichem Engagement begleiten. Ihr Beitrag – sei er finanziell, oder inhaltlich – gibt uns auch die Freiheit, langfristig zu planen und neue Wege zu gehen.

Viele dieser Menschen wirken im Hintergrund, doch ihre Unterstützung ist überall spürbar: in jeder Schulklasse, die ein Präventionsprogramm umsetzt, in jeder Familie, die von unseren Informationsangeboten profitiert, und in jeder Diskussion, die durch unsere Forschung angestoßen wird.

Dieses gemeinsame Wirken schafft ein starkes Fundament. Es wird getragen von Vertrauen, Verantwortungsbewusstsein und dem Willen, etwas zu bewegen. Dafür danken wir von Herzen allen, die die Arbeit der Stiftung Kindergesundheit möglich machen.

#AKKOMMUNALEGESUNDHEITSFÖR-
DERUNGUNDPRÄVENTION

#AKERNÄHRUNG #ALDISÜD #AOK

#ASHURST #AUDIBKK

#AUERBACHSTIFTUNG #ÄGGF

#BARILLA #BARMER

#BAYERISCHESSTAATSMINISTERIUM-
FÜRGESUNDHEITUNDPFLEGE

#BAYWASTIFTUNG

#BEISHEIMSTIFTUNG #BENN-IBLER

#BKK #BKKFIRMUS

#BKKLANDESVBANDBAYERN

#BKKPROVITA

#BKKVERBUNDUNDPLUS

#BLV #BMW #BMW BKK

#BKKZF&PARTNER

#BNPPARIBASCARDIF #BROTHER

#BUNDEMINISTERIUMFÜR-
ERNÄHRUNGLANDWIRTSCHAFT-
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

#BÜNDNISFÜRPRÄVENTION

#BUNDEMINISTERIUMFÜR-
GESUNDHEIT

#DALLMAYR #DANONENUTRICIA

#DGKJ #DJI

#DLRPROJEKTTRÄGER

#DRVONHAUNERSCHES-
KINDERSPITAL

#DSM #DURACELL #EFONI

#EUROPEANACADEMYOF-
PAEDIATRICS

#GESUNDELEBENBAYERN

#HANSSTANGLSTIFTUNG,

#HAUSDESSTIFTENS #HIPPI

#HOEPFLCOMDE,

#HYPOVEREINSBANKUNICREDIT,

#INFORM #INFOSCREEN

#IKKCLASSIC #ITPHARMA

#JUKI #JOHNSON+JOHNSON

#KERN #KINDERVERTRETUNG

#KIT #KRONESBKK

#LACANTINETTA

#LANDESHAUPTSTADTMÜNCHEN

#LEGOMO

#LMUKLINIKUM #LUNEMANN'S

#MILUPA #MKK #MLLV

#MOBILKRANKENKASSE

#MOOVEACADEMY #MSD

#MÜNCHNERSTIFTUNGSTAG

#NESTLE

#NETZWERKSTIFTUNGUNDBILDUNG

#NNI #ÖGK #PINSENTMASON

#PUMPKINORGANICS

#ROLANDBERGERSTIFTUNG

#ROTARYCLUBMÜNCHEN

#ROTARYCLUBSEEG

#SALUSBKK #SONET #SANOFI

#SBK #SKDBKK #STAPELSTEIN

#STERNSTUNDEN

#STIFTUNGDIEGESUNDARBEITER

#TK #TOMMI #VEDACO

#VIVIDABKK
#WACHUNDMECKES
#WERTEBÜNDNISBAYERN

LOKALE COMMUNITY



DIE LOKALE COMMUNITY umfasst Menschen, Einrichtungen und Netzwerke vor Ort, die das tägliche Umfeld von Kindern und Familien prägen – zum Beispiel Vereine und Nachbarschaften. Die Stiftung Kindergesundheit nutzt diese Ebene, um Programme direkt in die Lebenswelt der Kinder zu bringen, Austausch zu fördern und Gesundheitsförderung praxisnah umzusetzen.

ZAMANAND FESTIVAL

ERNÄHRUNGSTAGE 26./27.JULI 2025

Wie schmeckt Zukunft? Wie sieht klimafreundlicher Genuss aus? Und wie lässt sich Begeisterung für gesunde Ernährung wecken? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Marktplatzes der Ernährung im Schmuckhof des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – im Rahmen des Zamanand Festivals 2025.

Ganz im Sinne des Festivalmottos „Gemeinsam entdecken, was uns verbindet“ präsentierte sich die Stiftung Kindergesundheit mit vielfältigen Mitmachaktionen für Kinder, Jugendliche und Familien. An verschiedenen Stationen konnten große und kleine Besucherinnen und Besucher auf spielerische Weise erfahren, wie gesunde Ernährung Spaß macht und Nachhaltigkeit im Alltag gelingen kann.

Mit einem Vortrag an der Kinder-Uni nahm die Stiftung das junge Publikum mit auf die „Mission Mikrobiom“ – eine spannende Reise in die Welt der Darmbakterien und ihre Bedeutung für unsere Gesundheit.



Aktionsstand der Stiftung Kindergesundheit



FORUM KINDERGESUNDHEIT

FAMILIEN FRAGEN, EXPERTEN ANTWORTEN

Eine zentrale Herausforderung der Stiftungsarbeit bleibt, Familien und Kinder direkt zu erreichen. Bisher richtete sich die Arbeit der Stiftung Kindergesundheit vor allem an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte. Mit wissenschaftlicher Expertise, praxisnahen Materialien und einem starken Netzwerk aus Forschung und Praxis setzt sich die Stiftung seit fast 30 Jahren dafür ein, gesundes Aufwachsen zu fördern.

Im Jahr 2025 wurde ein neuer Weg eingeschlagen: Die Stiftung wollte einen Ort schaffen, an dem Eltern und Familien Orientierung finden – mit fundierten Informationen, Raum für Fragen und klaren, wissenschaftlich gestützten Antworten. So entstand das 1. Forum Kindergesundheit, das am 11. Oktober 2025 im Walther-Straub-Hörsaal des LMU-Klinikums stattfand.

Renommierte Referentinnen und Referenten gaben kurze Impulse zu zentralen Themen der Kindergesundheit, die von den teilnehmenden Eltern selbst vorgeschlagen worden waren. Anschließend blieb viel Zeit für den offenen Austausch. Ziel war es, Wissen verständlich zu vermitteln und Eltern in ihren alltäglichen Gesundheitsfragen zu unterstützen.

In den Pausen bot eine begleitende Ausstellung von Partnerinnen und Partnern mit sinnvollen Produkten und Dienstleistungen weitere Anregungen. Ergänzt wurde das Programm durch Videobeiträge der Botschafterinnen und Botschafter der Stiftung sowie durch „Stifti“, einen eigens entwickelten Chatbot, der auf Fragen rund um Kindergesundheit mit wissenschaftlich geprüften Informationen antwortet.

Das Awareness-Team der Stiftung Kindergesundheit zieht ein positives Fazit: Das Forum war ein gelungener Auftakt – mit vielen Fragen, intensiven Gesprächen und klar erkennbarem Potenzial für eine Fortsetzung.

„Ich war äußerst zufrieden mit Ihrer Veranstaltung. Die Vorträge waren sehr informativ, die Vortragenden fachkompetent und engagiert. Es war toll, dass man jederzeit Fragen stellen konnte und diese auch fundiert beantwortet wurden. Die Ausstellung und das Buffet haben den Tag abgerundet. Insgesamt ein wirklich gelungenes Event, was nach einer Wiederholung ruft!“

– Daniela Shahin, IBCLC Stillberatung –



Oben links: v. links: Clara Englisch, Roxane Bechtold, Prof. Dr. Berthold Koletzko, Giulia Roggenkamp, Prof. Dr. Andrea Maier-Nöth (Referentin), Priv.-Doz. Dr. med. Katharina Bühren (Referentin), MedDin Manja Zimmermann, stellv. Ltg. d. Referats Gesundheitsförderung & Prävention, Medizinische Fachangelegenheiten

Oben rechts: Prof. Berthold Koletzko (Moderation)

Unten: Besucher des Forums

„Was für ein tolles FORUM KINDERGESUNDHEIT der Stiftung Kindergesundheit in München unter Leitung von Bert Koletzko! Der Titel ‚Familien fragen – Experten antworten‘ war Programm: Viele spannende Vorträge von renommierten Expertinnen und Experten, lebhaft Diskussionen und zahlreiche Fragen von Eltern rundum das zentrale Thema: Wie können Kinder heute gesund aufwachsen – und wie lässt sich die elterliche Gesundheitskompetenz stärken? Gerade vor dem Hintergrund zunehmender gesundheitlicher Herausforderungen und einer wachsenden Informationsflut ist es großartig zu sehen, wie engagiert die Stiftung ihr Angebot für Familien weiter ausbaut.“

– Referentin Prof. Dr. Andrea Maier-Nöth –

„Das Seminar war für mich sehr informativ. Ich habe einige Antworten zu den Themen Ernährung, Erziehung und Alltag von Kindern erhalten (...) So könnten viele Fehler und Sorgen vermieden werden. Die Referenten waren echte Profis auf ihrem Gebiet. Sie waren sehr gut vorbereitet und präsentierten die Informationen auf sinnvolle, zugängliche und klare Weise. (...) jedes Mal erhalte ich viele nützliche Informationen, die ich in Zukunft bei der Erziehung meiner Kinder im Alltag nutzen werde.“

– Anastasiia Platonova, Mutter –



Emojis der Launometer-
Animation der Powerkids App



ARBEITSKREIS ERNÄHRUNG

POWERKIDS APP

Am 12. November 2025 stellte die Stiftung Kindergesundheit das Präventionsprogramm PowerKids im Arbeitskreis Ernährung der Stadtratsfraktion Die Grünen/ Rosa Liste/Volt vor. Die Präsentation sollte dazu beitragen die Themen Kindergesundheit und Ernährung stärker in den politischen Fokus zu rücken. Ziel war es, den Ansatz des Programms sowie seine praktische Umsetzung zu präsentieren und den Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern zu fördern.

PowerKids verfolgt einen alltagsnahen und praxisorientierten Ansatz. Das Programm vermittelt Wissen rund um gesunde Ernährung und stärkt Kinder darin, frühzeitig gesundheitsförderliche Gewohnheiten zu entwickeln. Über eine kostenfreie App können Kinder mit Übergewicht oder einer entsprechenden Tendenz im Alter zwischen acht und zwölf Jahren ein zwölfwöchiges Programm durchlaufen und Themen zu Ernährung, Bewegung und mentaler Gesundheit spielerisch kennenlernen.

Die Rückmeldungen aus dem Arbeitskreis waren von Offenheit, Interesse und konstruktivem Dialog geprägt. Dabei wurden Fragen, Anregungen und Perspektiven geteilt, um mögliche Schnittstellen zur kommunalen Gesundheitsförderung zu identifizieren.

Die Vorstellung machte deutlich, dass Prävention und Gesundheitsförderung bei Kindern zunehmend Aufmerksamkeit auf kommunalpolitischer Ebene erhalten – ein wichtiger Schritt, um Gesundheitskompetenz langfristig zu stärken und Chancengleichheit zu fördern.



Powerkids-Avatar

WORKSHOPS „GESUNDHEIT ERLEBEN“

ROLAND BERGER STIFTUNG, ELTERN -UND MENTORENABEND

Was bedeutet Gesundheit für Kinder und Jugendliche, die in einer Welt voller Erwartungen, Ablenkungen und Unsicherheiten aufwachsen? Wie finden sie Orientierung zwischen Schule, Social Media, Familienalltag und Zukunftsfragen und wie können Erwachsene sie dabei wirksam unterstützen?

Mit dem Programm GESUNDHEIT ERLEBEN hat die Stiftung Kindergesundheit ein Format entwickelt, das genau hier ansetzt. Es richtet sich an Stipendiatinnen und Stipendiaten der Roland Berger Stiftung – Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren, die mit besonderen Herausforderungen aufwachsen. In intensiven Wochenendworkshops über eineinhalb Tage setzen sie sich mit ihrer Gesundheit auseinander: ehrlich, praxisnah und auf Augenhöhe.



Informationsblatt für
Eltern und Mentoren

Workshop Klima und
Nachhaltigkeit Klasse 5-6
„Ich habe neue Sachen über
Lebensmittel gelernt.“
– Stipendiat*in –

Workshop Mediensucht
Klasse 8-9
„Am besten fand ich die
Selbsttests. Ich werde Ideen,
wie ich meinen Handykon-
sum einschränken kann, mit
nach Hause nehmen.“
– Stipendiat*in –

Workshop Hygiene Klasse 5-6
„Besonders gut haben mir die
interaktiven Stationen gefallen.
Also die Experimente.“
– Stipendiat*in –

„Die Workshops der Stiftung Kindergesundheit sind ein echter Glücksfall für unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten: Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich altersgerecht und im geschützten Rahmen mit für sie relevanten Gesundheitsthemen zu befassen, (...) – von Ernährung über Hygiene, Bewegung und Entspannung sowie mentaler Gesundheit bis hin zu (Medien-)Sucht und Pubertät. Die Seminare sind eine tolle Chance, die Schülerinnen und Schüler mit wertvollem Rüstzeug für eine gesunde Lebensführung auszustatten (...)“
– Barbara Kachelmann, Leiterin Else Kröner Fellowship –

Workshop Pubertät Klasse 8-9

„Besonders gefallen hat mir die Offenheit und Neugier, mit der die Jugendlichen über ihre Erfahrungen und Fragen sprachen. Es war beeindruckend zu sehen, wie schnell Vertrauen entstand und ehrliche Gespräche möglich wurden. Diese Erfahrung zeigt, wie wertvoll geschützte Räume sind, in denen jungen Menschen sich mit wichtigen Themen rund um Identität, Gefühle und Sexualität auseinandersetzen können.“

– Frauenärztin –

Workshop Mediensucht Klasse 8-9

„Rollenspiel tolle Idee, um Probleme von Süchtigen zu verstehen“

– Stipendiat*in –



Einblick Workshop Bewegung und Entspannung



Workshop Klima und Nachhaltigkeit Klasse 5-6

„Das mit Transport war interessant.“

– Stipendiat*in –

„Die Förderung der Gesundheitsbildung unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten ist uns ein wichtiges Anliegen im Deutschen Schülerstipendium. Von Beginn an ist deshalb Gesundheitskompetenz einer der zehn zentralen Lernbereiche in unserem Programm. Die in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kindergesundheit entwickelten Seminare bieten unseren Stipendiatinnen und Stipendiaten die Möglichkeit, grundlegende Gesundheitsthemen unter professioneller Anleitung praxisnah und nachhaltig zu erarbeiten, das eigene Gesundheitsverhalten kritisch zu reflektieren und sind somit eine wichtige Investition in die Gesundheitsvorsorge der Kinder und Jugendlichen.“

– Regina Pötke, Vorstand der Roland Berger Stiftung –

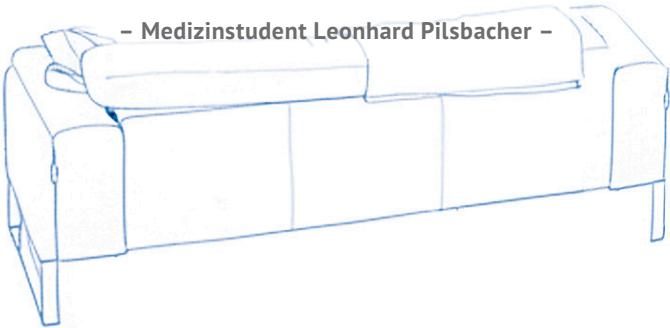
Workshop Pubertät Klasse 8-9

„Ich habe gelernt, dass Frauenarzt doch nicht so schlimm ist“

– Stipendiat*in –

„Bei den Workshops ist es für mich schön zu sehen, wie schnell die anfängliche Zurückhaltung weicht und die Jugendlichen sich trauen, aktiv Fragen zu stellen.“

– Medizinstudent Leonhard Pilsbacher –



Workshop Pubertät Klasse 8-9

„Das Seminar war wirklich sehr spannend. Wir konnten so viele Fragen stellen, bei denen wir uns eigentlich geschämt hätten, aber bei der Atmosphäre, die sie uns gegeben haben, hatten wir gar kein Schamgefühl mehr.“

– Stipendiat*in –

Erreichte Kinder und Jugendlichen im Jahr 2025: rund **170**

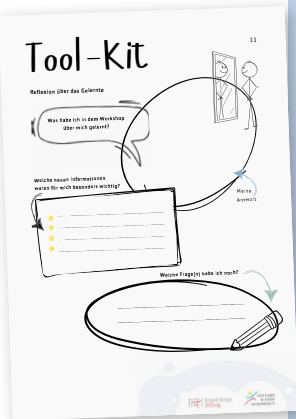
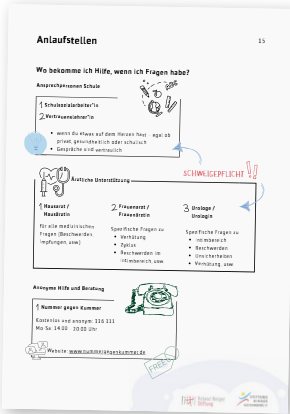
Im Jahr 2025 fanden elf Workshops statt, jeweils altersgerecht gestaltet für zwei Gruppen: Klassenstufe 5–6 und Klassenstufe 8–9. Die Themen reichten von Ernährung, Bewegung und Entspannung über Körperpflege, psychische Gesundheit und Klimasensibilität bis hin zur Suchtprävention – mit besonderem Fokus auf Medienkonsum, einem Thema, das viele Jugendliche unmittelbar betrifft.

Ein Schwerpunkt lag auf dem Thema Pubertät – einer Lebensphase voller Fragen, Veränderungen und Unsicherheiten. Die Workshops boten Raum, um offen über diese Themen zu sprechen: respektvoll, ehrlich und ohne Tabus.

Das Jahr 2025 brachte zudem neue Impulse. Erstmals fand im Juli ein Elternabend (online) statt, um die Familien stärker in die Prävention einzubeziehen. In der Pilotphase stand die Suchtprävention im Mittelpunkt, mit einem besonderen Augenmerk auf Mediennutzung.

Ein weiterer Höhepunkt war der Mentorenabend im November 2025 (online), ein Austausch zwischen jungen Menschen und ihren Begleiterinnen und Begleitern über Erfahrungen, Herausforderungen und Wege zu einem gesunden Alltag.

GESUNDHEIT ERLEBEN steht für einen Ansatz, der Kinder und Jugendliche nicht belehrt, sondern befähigt und der zeigt, dass Gesundheitsförderung dann Wirkung entfaltet, wenn sie an der Lebenswelt der jungen Menschen anknüpft.



Einblick Workshop Material zu „Hygiene“ und „Pubertät“

ONLINE- COMMUNITY



DIE ONLINE-COMMUNITY umfasst die digitalen Kanäle, über die die Stiftung Kinder, Familien, Fachkräfte und Interessierte erreicht, etwa soziale Medien, Newsletter, Webinare und E-Learning-Angebote. Ziel ist es, Informationen zeitgemäß und niedrigschwellig zugänglich zu machen, Austausch zu ermöglichen und Engagement über den lokalen Kontext hinaus zu fördern.

MODERNE TECHNOLOGIEN SINNVOLL EINSETZEN

STIFTI, DER NEUE CHATBOT DER STIFTUNG KINDERGESUNDHEIT



„Hallo auf unserer Webseite
der Stiftung Kindergesundheit!
Schön, dass du uns besuchst!“ – Stifti –

So freundlich begrüßt seit Herbst 2025 ein kleiner, digitaler Helfer, genannt Stifti, alle Besucherinnen und Besucher auf der Webseite der Stiftung Kindergesundheit. Der neue Chatbot begleitet Familien, Fachkräfte und Interessierte durch das stetig wachsende Informationsangebot der Stiftung.

Stifti bietet einen barrierearmen Zugang zu Programmen, Materialien und wissenschaftlich fundierten Inhalten – rund um die Uhr, ohne Wartezeit. Eltern erhalten z.B. Antworten zu Ernährung, Bewegung oder Mediennutzung, pädagogisches Fachpersonal zu E-Learnings und aktuellen Programmen.

Hinter den Kulissen arbeitet die Stiftung kontinuierlich daran, den Chatbot mit neuen Inhalten zu erweitern und zu verbessern. Dabei steht im Vordergrund, die Informationsangebote aktuell zu halten und die Möglichkeiten digitaler Technologien gezielt einzusetzen, um die Nutzung zu erleichtern und Inhalte sichtbarer zu machen.

Der Chatbot ist direkt auf der Website www.kindergesundheit.de als Sprechblase zu finden, die sich beim Anklicken öffnet. Der Schutz personenbezogener Daten hat für die Stiftung höchste Priorität, und alle Anfragen werden anonym behandelt. Stifti ersetzt keine ärztliche Beratung oder Diagnose, sondern bietet allgemeine, wissenschaftlich geprüfte Informationen rund um Kindergesundheit. Das Angebot steht für die Vision der Stiftung, digitale Kommunikation freundlich, faktenbasiert und verlässlich zu gestalten.



INSTAGRAM, LINKEDIN & CO.

SOCIAL MEDIA

Auch 2025 adressierte die Stiftung Kindergesundheit viele relevante Themen in den Sozialen Medien. Dazu gehörte ihr Positionspapier zur Bundestagswahl, das Kinder und Jugendliche konsequent in den Fokus rückt. Die Stiftung setzt sich dafür ein, die Bedingungen für ein gesundes Aufwachsen zu verbessern.

Erschreckende Zahlen verdeutlichen den Bedarf: Die Zahl der Kinder mit Diabetes steigt jährlich um fast fünf Prozent, und 84 Prozent der Schülerinnen und Schüler verfügen über unzureichende Gesundheitskompetenz. Diese Entwicklungen unterstreichen, wie wichtig Aufklärung, Austausch und neue Ansätze in der Gesundheitsförderung sind.

Trotz dieser Herausforderungen gab es 2025 viele Fortschritte. Monatliche Newsletter, das 1. Kindergesundheitsforum und weitere Veranstaltungen boten Gelegenheit zum Austausch und zur Weitergabe von Wissen.

Die Community der Stiftung wächst kontinuierlich: Auf [Instagram](#) folgen ihr 1.647 Personen, auf [LinkedIn](#) 1.475. Allein auf Instagram konnten in den letzten drei Monaten rund 10.000 Kontakte erreicht werden.

Das Gesundheitsbotschafterteam trägt dazu bei, Inhalte anschaulich zu vermitteln – mit Bewegungstipps, [Parcoursübungen](#) oder Ideen für gesunde Snacks. Damit wird gezeigt, dass Gesundheitsförderung praktisch umsetzbar ist und im Alltag funktioniert.

Die Stiftung Kindergesundheit plant, diese Arbeit auch im kommenden Jahr fortzusetzen, um wichtige Informationen zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen verstärkt in die Breite zu tragen.

Zahlen und Fakten Stand November 2025:

Top Content Aufrufe:

Aufrufe:

- 1800 Aufrufe
- 1500 Aufrufe
- 1100 Aufrufe

- 30.560 Aufrufe in den letzten 30 Tagen
- 285 Profilaufrufe



Einblick aus dem Instagram Account der Stiftung Kindergesundheit

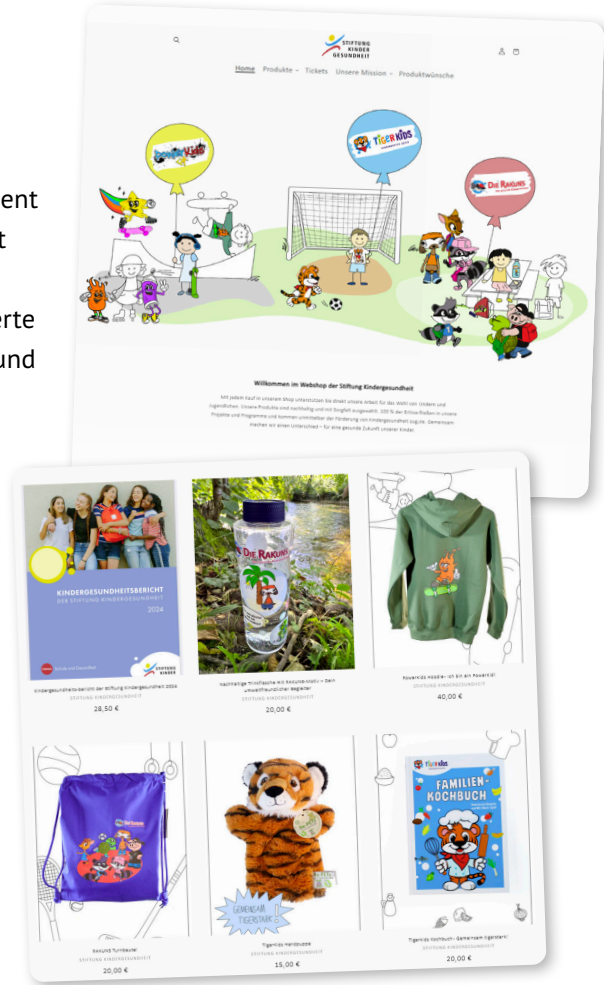
SPENDENSHOP

NACHHALTIGE PRODUKTE FÜR DIE KINDERGESUNDHEIT

Seit Juli 2025 bietet die Stiftung Kindergesundheit ihren eigenen Online-Shop an – ein zeitgemäßer Weg, Engagement und Alltag zu verbinden. Jede Bestellung unterstützt direkt die Arbeit der Stiftung für Kinder und Jugendliche. Unter <https://kindergesundheit.myshopify.com/> finden Interessierte eine Auswahl nachhaltiger Produkte, die Freude bereiten und zugleich einen wertvollen Beitrag leisten.

Die Produktpalette stammt aus den Programmen „Die RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“, „Tiger-Kids“, „Klimaspürnasen“ und „PowerKids“. Sie umfasst umweltfreundliche Alltagsbegleiter, pädagogisch wertvolle Materialien, Bücher, Textilien und kleine Accessoires – alle sorgfältig ausgewählt nach Kriterien von Qualität, Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung. 100 % der Erlöse fließen direkt in die Projekte der Stiftung. Jeder Kauf stärkt Kinder und Familien – sei es durch Aufklärungsinitiativen, Bewegungsförderung in Kitas und Schulen oder wissenschaftlich fundierte Präventionsprogramme.

Seit Oktober 2025 begleitet eine Instagram-Kampagne den Spendenshop. Unter [@stiftung_kindergesundheit](#) werden ausgewählte Produkte vorgestellt und ihre Geschichten erzählt – in Reels, Posts und ansprechenden Texten. Familien erkennen Alltagssituationen wieder und erfahren, wie Produkte Gesundheit, Bewegung und Wissen verbinden.



Einblick in die Produktwelt des Spendenshops

Erfolgreiche Kampagnenprodukte

PowerKids Hoodie – Bewegung trifft Bewusstsein: Der sportliche, fair produzierte Hoodie motiviert Kinder zu Bewegung und Selbstbewusstsein. Hergestellt aus 80 % ringgesponnener Baumwolle, zeigt er die Mission der Stiftung – Kinder zu stärken und für einen aktiven Lebensstil zu begeistern.

TigerKids Kochbuch – Gemeinsam tigerstark!: Das Kochbuch vermittelt Familien, dass gesunde Ernährung bunt, lecker und leicht umsetzbar ist. Neben Rezepten enthält es praktische Tipps und Hintergrundwissen, basierend auf ernährungswissenschaftlichen Empfehlungen.

„Der Spendenshop hat sich schnell zu einer wichtigen Säule der Öffentlichkeitsarbeit und Spendenaktivität entwickelt. Die Kombination aus ansprechendem Design, pädagogischem Anspruch und emotionaler Online-Kommunikation erreicht eine wachsende Community, die sich aktiv für die Gesundheit von Kindern einsetzt.“

– Maren Köhler, Projektmanagerin Spendenshop –





POWERVERSUM

DIE MEDIATHEK DER STIFTUNG KINDERGESUNDHEIT

Im Powerversum dreht sich alles um spannendes und kindgerechtes Gesundheitswissen. Hier finden Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Kinder selbst eine vielfältige Sammlung digitaler Formate, von Filmen, Podcasts und Videos bis hin zu Vorlesegeschichten. Die Inhalte sind übersichtlich nach Altersgruppen (Kindergarten, Grundschule) und Themenbereichen wie Ernährung, Bewegung, mentale Gesundheit und Entspannung sortiert. So lässt sich das passende Angebot schnell finden – für mehr Wissen, Spaß und Gesundheit im Alltag.

Im Jahr 2025 haben Lina, Luca, Fero, Annika, Samuel, Anouk, Lukas, Simone und viele mehr mit ihrer Power das [Powerversum](#) weiter mit Leben befüllt. Es wurde gedreht, geschnitten, animiert, vertont und veröffentlicht – und zusätzlich mit neuen Ideen eine bunte Welt zum Mitmachen um die Inhalte der Stiftung herum geschaffen.

Luca will auf Haenden laufen



Einblicke zu verschiedenen Bewegungstipps mit Fero Andersen

Samuel und Lukas spielen um den Sieg.



„Der Dreh hat richtig viel Spaß gemacht, weil nichts vorgegeben war und wir einfach nur Tischtennis spielen konnten. Das Drehteam war sehr nett und auch witzig!“

– Lukas, 9 Jahre, Protagonist –

„Tischtennis macht mir richtig viel Spaß und ich möchte richtig viele Kinder damit anstecken, auch diesen Sport zu machen.“

– Samuel, 9 Jahre, Tischtennis-Fan und Protagonist –



Linas Garten macht alle satt.

„Da ich gerne vor der Kamera stehe und gerne erzähle, fand ich es toll, bei diesem Film mitzumachen. Vielleicht erkennt mich ja mal das ein oder andere Kind auf der Straße“

– Lina, 9 Jahre, Gartenfan und Protagonistin –

Mit #starkWieWir ging ein echtes Herzensprojekt online, drei kurze dokumentarische Clips, in denen Kinder uns authentisch ihre Welt zeigen: Sie tanzen, lachen, kochen mit frischen Zutaten aus dem Garten, liefern sich Tischtennis-Duelle und werden ganz nebenbei Vorbilder für gesunde Gewohnheiten.

„Sehr natürlich, sympathisch, motivierend. Ohne einen erhobenen Zeigefinger und mit viel Liebe zu den Kindern gemacht. Man mag alle 4 Protagonisten sofort. Ich denke mir, dass sich die Zuschauer – Kinder – gut mit ihnen identifizieren können.“

– Caroline Link, Regisseurin, Drehbuchautorin & Oscarpreisträgerin und Schirmherrin der Stiftung Kindergesundheit –

Jeder Clip ist eingebettet in eine interaktive Mitmach-Challenge, die die zuschauenden Kinder selbst aktiv werden lässt: Mit kniffligen Quizfragen, kreativen Aufgaben und kleinen Mutproben lernen die Teilnehmenden. Die Arbeitsblätter richten sich sowohl an Kinder und deren Eltern als auch an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die die Inhalte flexibel im Unterricht, während einer Vertretungsstunde, in der Nachmittagsbetreuung oder im Rahmen einer Projektwoche einsetzen können.

„Mit #starkWieWir wollen wir Kinder nicht nur informieren, wir wollen nichts erklären oder belehren - sondern inspirieren. Durch andere Kinder, die vorleben, wie vielfältig und schön gesunde Gewohnheiten sein können. Gesundheit beginnt im Alltag – beim Spielen, Lachen und gemeinsamen Erleben.“

– Helen-Sarah Klaas, Bereichsleitung digitale Programme und Projekte –



Online-Community

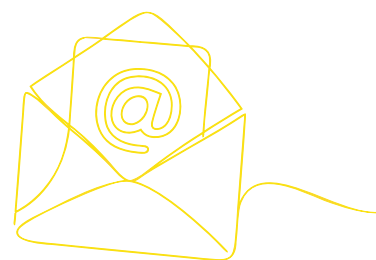


Vertrauen und langfristige Partnerschaften

Stetiges Engagement und langfristige Partnerschaften machen so Vieles möglich – nicht nur der Einsatz unserer Botschafterinnen und Botschafter, die sich mit Energie, Zeit und ihrer Reichweite für die Ziele der Stiftung engagieren – auch das Vertrauen ihrer Kooperationspartnerinnen und -partner motiviert die Stiftung, Neues auszuprobieren.

„Schon früh wird der Grundstein für eine gesunde Lebensweise und Gesundheit im Alter gelegt. Daher engagieren wir uns als international tätiges Versicherungsunternehmen in Kooperation mit internationalen Partnern und der UNICEF weltweit für gesunde Ernährung bei Kindern und Jugendlichen. Seit 2022 tun wir dies in Deutschland gemeinsam mit der Stiftung Kindergesundheit. Und wir werden jedes Jahr besser, indem wir immer mehr junge Menschen über unsere Formate wie zum Beispiel Podcasts oder Videos erreichen. Wir haben das Gefühl, gemeinsam mit der Stiftung Kindergesundheit wirklich etwas zu bewegen, und das macht uns stolz.“

– Andrea Geiling, CSR Verantwortliche, BNP Paribas Cardif Deutschland–



AUFKLÄRUNG

STIFTUNGS-NEWSLETTER

Der monatlich erscheinende Stiftungs-Newsletter zu einem aktuellen Thema wird an Journalistinnen und Journalisten und Interessierte versendet.

Das waren die Themen im Jahr 2025:

Januar Demokratie stärken, Kinder und Jugendliche schützen
Apell der Stiftung Kindergesundheit zur Bundestagswahl 2025

Februar Zu viel Bildschirmzeit bringt Kinder um den Schlaf

März HPV – die Impfung, die vor Warzen und Krebs schützt

April Kindersicher durch die blühende Jahreszeit

Mai Süße Getränke – die tägliche Zuckerfalle

Juni Wenn Hund Katze Kinder krank machen

Sondernewsletter Gesundheit von Anfang an: Neue Angebote der Stiftung Kindergesundheit unterstützen Familien im Alltag

Juli Keuchhusten – unterschätzt und gefährlich

August Nikotinbeutel – ein gefährlicher Trend unter Jugendlichen

September Aufatmen in den Kinderkliniken: RSV-Schutz zeigt Wirkung

Oktober Gesunde Zähne von Anfang an

November Keuchhusten

Dezember Veröffentlichung des diesjährigen Kindergesundheitsberichtes
„Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen“



POWERKIDS

DIE APP BEI KINDLICHEM ÜBERGEWICHT

Hinter die Kulissen

2025 hat die Stiftung PowerKids, eine kostenfreie App zur Unterstützung bei kindlichem Übergewicht von der Pilotierung veröffentlicht. Hinter den Kulissen arbeitete unser Team mehr als 2 Jahre intensiv mit Spezialistinnen und Spezialisten aus Gesundheits- und Ernährungswissenschaft, Design und App-Entwicklung, Medizin und Psychologie Hand in Hand: wöchentliche Meetings, Brainstorm-Sessions, Testrunde um Testrunde, um mit POWER eine nutzerfreundliche App für Kinder zu entwickeln.



„Neben viel Spaß im Team, war uns zu jedem Zeitpunkt klar, dass wir etwas Großartiges Nachhaltiges schaffen, um Kindern mit ihrem Übergewicht zu helfen. Das ist Motivation pur!“

– Katharina Dachs, Projektmanagerin PowerKids –



„PowerKids bleibt in Bewegung – genau wie die Kinder, die die App nutzen. Wir können das Programm ab jetzt stetig weiterentwickeln und auch die Kinder selbst mitwirken lassen. So wächst PowerKids mit ihren Bedürfnissen, Ideen und ihrem Feedback – und bleibt immer aktuell und spannend.“

– Helen-Sarah Klaas, Bereichsleitung digitale Programme und Projekte –

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Kindergesundheit bei PowerKids war hervorragend – gemeinsam haben wir eine App entwickelt, die Kindern hilft, gesünder zu leben, sich zu bewegen und an sich selbst zu glauben. Wenn Technologie dazu beiträgt, Selbstwert zu stärken – dann ist das genau die Art von Impact, für die wir brennen.

– Arne Klingenberg, PatientZero Games –

PowerKids ist eine App für übergewichtige Kinder von 8 bis 12 Jahren, die spielerisch gesundheitsförderliches Verhalten unterstützt. Die App begleitet das Leben der Kinder 12 Wochen lang und gibt wertvolle Impulse zu den Themen Ernährung, Bewegung und Selbstwert – niedrigschwellig, spielerisch, DSGVO-konform.

PowerKids soll eine nachhaltige Veränderung des Verhaltens hin zu einem gesunden Lebensstil bewirken und das Selbstwertgefühl der Kinder stärken!

„Gerade jetzt brauchen wir innovative, leicht zugängliche Lösungen, die Kinder dort erreichen, wo sie sich im Alltag oft aufhalten – online“,

betont Prof. Dr. Berthold Koletzko.



Die PowerKids-App wurde anhand eines in der Vergangenheit entwickelten und positiv evaluierten analogen Spielekkers entwickelt: Die Inhalte wurden von Grund auf überarbeitet, aktualisiert und zeitgemäß in eine App-Version übertragen.

Die Mutter eines Teilnehmers der ersten PowerKids-Generation meldet sich fast drei Jahrzehnte später bei uns und schreibt uns zum damaligen Programm:

„Die intelligente Kombination aus Wissen, Video und Spiel hat dann dazu geführt, dass [mein Sohn] bis heute sein Gewicht immer im Blick gehabt hat und nie wieder überge-
wichtig geworden ist.“

Jetzt ist sie Großmutter und testet die neue PowerKids App mit ihrem Enkelkind. Ihre Geschichte zeigt, wie PowerKids bis heute Familien begleitet und motiviert das ganze Team, weiterhin mit Herz, Wissen und guten Ideen Kinder und Familien auf ihrem Weg zu einem gesunden, aktiven Leben zu unterstützen.

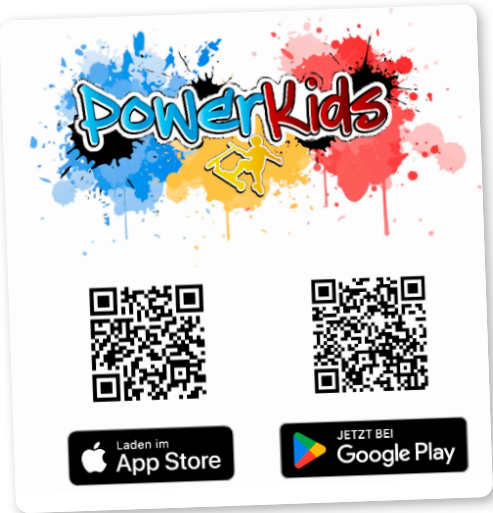
Seit dem offiziellen Launch am 09.09.2025 wurde PowerKids bereits von mehr als 530 Nutzerinnen und Nutzern heruntergeladen (Stand: 30.10.2025). Und was die Stiftung besonders freut: PowerKids wurde für den Deutschen Kindersoftwarepreis TOMMI 2025 nominiert, der bedeutendsten Auszeichnung für digitale Produkte für Kinder und Jugendliche im deutschsprachigen Raum. Die Jury begründet ihre Entscheidung so:

„Die von der Stiftung Kindergesundheit entwickelte App „Powerkids“ unterstützt Kinder dabei, einen gesunden und ausgeglichenen Lebensstil zu entwickeln. In spielerischen Missionen und abwechslungsreichen Übungen beschäftigen sie sich mit Bewegung, Ernährung und Entspannung. Kurze Videos, Quizfragen und motivierende Aufgaben regen dazu an, Neues auszuprobieren und gesunde Routinen im Alltag zu verankern. Dabei stärkt die App nicht nur das Wissen über Gesundheit, sondern auch Selbstwahrnehmung, Eigenverantwortung und Selbstvertrauen – eine praxisnahe Begleitung für Kinder, die Spaß macht und nachhaltig wirkt.“

Dank der finanziellen Unterstützung von ALDI SÜD, die großzügig ohne jegliche inhaltliche Vorgaben oder Begrenzungen zur Verfügung gestellt wurde, konnte die PowerKids-App professionell entwickelt und umgesetzt werden, um Kinder und Jugendliche in ihrer Gesundheit zu fördern.

„Mit der Förderung von PowerKids möchten wir dazu beitragen, dass Kinder frühzeitig einen gesunden Lebensstil entwickeln können. Uns ist es wichtig, niedrigschwellige Angebote zu schaffen, die Familien unmittelbar erreichen – und genau das gelingt mit dieser App auf zeitgemäße Weise.“

erklärt Carlos Rasel, Director Public Affairs & Corporate Citizenship bei ALDI SÜD.



QR-Codes zu den Appstores

Powerkids Affirmationskarten



Powerkids ursprünglicher analoger Spielekoffer

STILLEN LEICHT GEMACHT

APP ZUR STILLFÖRDERUNG

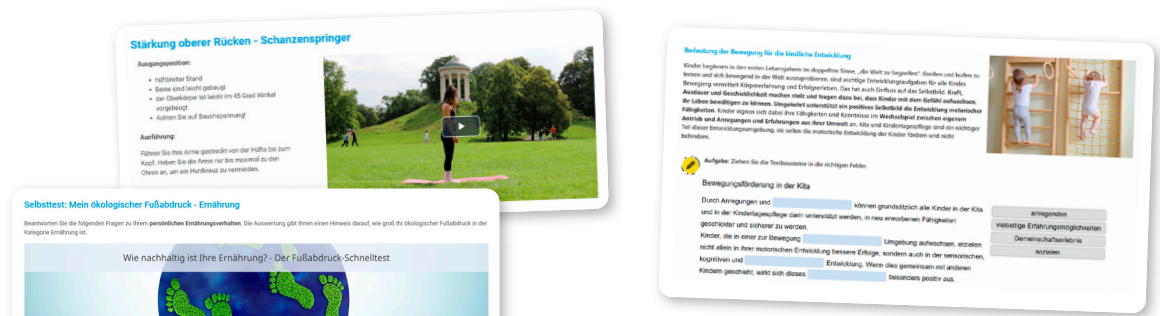
Die Entwicklung der Still-App ist 2025 weiter vorangeschritten. Nach einer Sichtung deutschsprachiger Apps und Webseiten zum Thema Stillen sowie Interviews mit Eltern und Fachkräften erstellte die Stiftung Kindergesundheit eine Liste relevanter Themen für werdende und junge Eltern.

Zunächst lag der Fokus auf der Zeit vor der Geburt: Texte zur Stillvorbereitung wurden jeweils für Mütter und Väter ausgearbeitet. Besonderheit der App ist, dass die Inhalte wissenschaftlich fundiert sind, nach Kriterien der Theory of Planned Behavior erstellt und in motivierender Schreibweise verfasst wurden. Zusätzlich wurden die Texte mithilfe von KI in eine leicht verständliche Sprache übertragen. Eltern können bei Bedarf zwischen der vereinfachten Version und der anspruchsvolleren, wissenschaftlichen Form wechseln.

Die App befindet sich derzeit in den letzten Schritten des Debugging-Prozesses. 2025 beginnt die Rekrutierung werdender Eltern für die Studie zur Prozessevaluation. Langfristig sollen die Inhalte zur Stillunterstützung nach der Geburt folgen, sodass eine umfassende deutschsprachige App entsteht, die (werdende) Eltern informiert, unterstützt und motiviert.

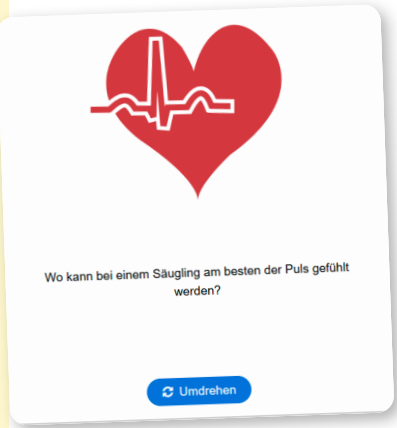
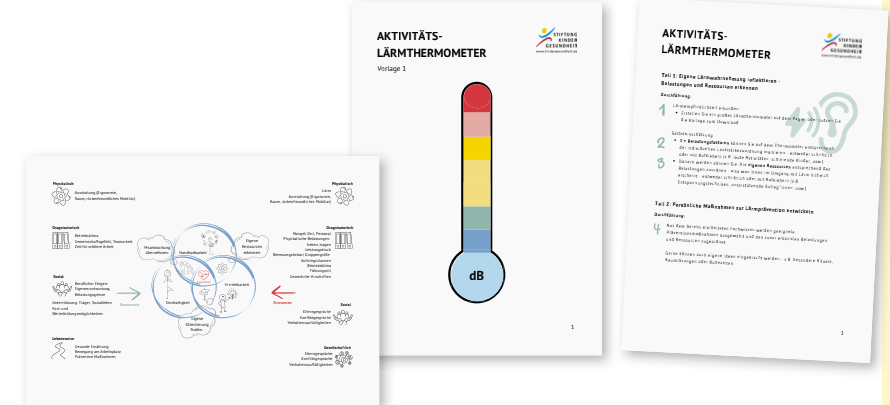


Posterpräsentation von Monika Ziebert auf der European Association of Breastfeeding Medicine Conference in Tallinn



Fortbildungszertifikat

Mit dem Programm „Gesunde Erzieherinnen – Gesunde Kinder“, das seit August 2025 online ist, richtet die Stiftung den Fokus gezielt auf die Fachkräfte selbst. Psychisches Wohlbefinden, körperliche Belastbarkeit und Resilienz sind zentrale Voraussetzungen für gute Betreuung. Begleitende Videos zeigen, wie Bauch- und Rückenmuskulatur im Alltag gestärkt werden kann.



Auszug zum Modul „Verantwortungsvoller Umgang mit Erkrankungen“

FACHWISSEN FÜR FACHKRÄFTE

E-LEARNINGS

In der frühen Kindheit wird das Fundament für ein gesundes Leben gelegt. Deshalb ist es wichtig, dass Fachkräfte, die Kinder in diesen prägenden Jahren begleiten, gut informiert und unterstützt werden. Genau hier setzt das digitale E-Learning-Angebot der Stiftung Kindergesundheit an: mit niedrigschwelligen, fundierten Formaten, die Wissen praxisnah vermitteln und direkt in den Betreuungsalltag übertragbar machen.

Das Programm „Kinder gesund betreut“ ging 2020 als zertifiziertes E-Learning online. Es richtet sich an pädagogische Fachkräfte in der Betreuung von 0- bis 3-Jährigen. Die Inhalte sind wissenschaftlich fundiert, praxisnah aufbereitet und verfolgen ein klares Ziel: die Gesundheit der Kinder zu fördern, ohne die Fachkräfte selbst aus dem Blick zu verlieren.

Teilnehmer 2025: 14.292

Die Angebote werden weiter ausgebaut. Mit dem Projekt „Gesundheitsfachkraft“, das Ende 2026 starten soll, richtet sich das digitale Lernangebot erstmals an Fachkräfte, die Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren begleiten. Ziel ist es, Gesundheitsförderung als kontinuierlichen Prozess zu etablieren, der sich an der Entwicklung der Kinder und der Kompetenz der Erwachsenen orientiert.

Alle Programme setzen auf digitale Bildung als Instrument der Stärkung: Sie vermitteln Fachwissen praxisnah, flexibel und nah an den Fragen, die Fachkräfte tatsächlich bewegen. Sie zeigen, dass E-Learning mehr sein kann als Bildschirmzeit: ein Raum für Austausch, Wissen und Anregungen für den Berufsalltag.



Teamfoto E-Learning Workshop (Vanessa Steigerwald, Nadine Kehlenbeck und Felix Staatsmann)

CHILD AND FAMILY HEALTH ACADEMY (CHIFHA)

EATS-PROGRAMM IN INDONESIEN

Die Child and Family Health Academy hat im Jahr 2025 verschiedene Programme erfolgreich umgesetzt. Die starke internationale Zusammenarbeit zeigte, wie Fachwissen weltweit geteilt werden kann. Im Mittelpunkt stehen Fachkräfte – Ärztinnen, Ärzte, Hebammen und Studierende –, die sich für die Gesundheit von Kindern und ihren Familien einsetzen.

Ein wichtiger Meilenstein war der Start des EATS-Programms für Fachkräfte in Indonesien am 8. September 2025. Nach intensiver Vorbereitung und enger Abstimmung mit Partnerinnen und Partnern in Indonesien und aktiver Unterstützung des indonesischen Gesundheitsministeriums führte die Stiftung das modulare Fortbildungsprogramm ein. Es wurde lokal akkreditiert, mit vier SKP-Punkten pro Modul – das indonesische Pendant der in Europa üblichen CME-Akkreditierung.



Prof. Dr. Berthold Koletzko mit Prof. Ary und Kolleg*innen

Bereits in den ersten sechs Wochen registrierten sich rund 1.000 Fachkräfte. Die Module decken alle relevanten Bereiche der frühkindlichen Ernährung ab: von der Präkonzeption über gesunde Lebensführung in der Schwangerschaft bis hin zur Ernährung von Früh- und Reifgeborenen sowie der Einführung von Beikost. Besonders nachgefragt waren die Module „Schwangerschaft 1: Leitfaden zur Ernährung vor der Empfängnis“ und „Beikost 1: Praktische Umsetzung einer gesunden Beikost-Ernährung“, welche die höchsten Zugriffszahlen erreichten. Das Interesse zeigt deutlich, wie wichtig wissenschaftlich fundierte Informationen für Fachkräfte in diesen Bereichen sind.

Im Januar 2025 besuchte die Stiftung Jakarta, um gemeinsam mit Prof. Ary von der Universitas Indonesia in Jakarta den Fortschritt bei der Modularstellung zu besprechen und die weiteren Schritte der Umsetzung zu planen.

Im Fokus standen die Akkreditierung durch das indonesische Gesundheitsministerium, technische Feinabstimmungen und die Umsetzung in der Praxis. Dabei wurde deutlich, wie gut internationale Kooperationen funktionieren können, wenn Abläufe klar strukturiert und die Partner eng eingebunden sind.

Ein weiteres positives Signal war das erfolgreich abgeschlossene Audit durch eine externe Sachverständige der Else Kröner-Fresenius-Stiftung. Nach Gesprächen mit dem Team in München und den Partnerinnen und Partnern vor Ort bewertete die Auditorin die Zusammenarbeit als „besonders effektiv und vorbildlich koordiniert“. Dies bestätigt, dass nachhaltige Strukturen entstanden sind, die das Programm langfristig tragen können.



„Wir vereinen evidenzbasierte Trainings mit globaler Reichweite, um medizinische Fachkräfte weiterzubilden und die Gesundheitsversorgung von Kindern und Familien weltweit zu verbessern.“

– Franziska Feldl –

EARLY NUTRITION SPECIALIST MASTERCLASS PROGRAMM (ENS)

WISSEN, DAS VERBINDET

Auch das ENS-Programm wuchs weiter. Ärztinnen und Ärzte, und andere Fachkräfte aus über 40 Ländern weltweit nutzen das Angebot, das inzwischen auch in spanischer Sprache verfügbar ist.

Zahlen erzählen hier nur einen Teil der Geschichte: Entscheidend ist, dass die rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem laufenden Programm ihr neues Wissen sichtbar in ihre Arbeit tragen. Ein Bild aus Indien zeigt, dass die ENS-Masterclass für Qualität und Vertrauen steht. Es steht sinnbildlich für den Anspruch, den die Stiftung teilt: Fortbildung soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Identität und Stolz schaffen.



Plakat auf einer Straße in Indien, das auf unser E-Learning hinweist

„Updated-Eats Indonesia“



EARLY NUTRITION COURSE FOR MIDWIVES PROGRAMM (ENCOMS)

LERNEN AUS ERFAHRUNG

Das ENCoMs-Programm etablierte sich im Jahr 2025 weiter mit Teilnehmenden aus über 40 Ländern, die in ihrer täglichen Arbeit eine zentrale Rolle für die Gesundheit von Müttern und Kindern spielen.

Das Feedback von Erica aus Ghana zeigt deutlich, wie praxisnah und relevant die Fortbildung für die Arbeit der Hebammen ist und welchen Unterschied sie im Alltag der Fachkräfte bewirken kann.

“As a midwife, I found that much of the information in this module served as a reinforcement of my prior knowledge and practice. However, I also gained a very important new insight: the connection between fresh cow’s milk consumption in children and the increased risk of childhood obesity and the development of chronic non-communicable diseases (NCDs). Previously, I often encouraged cow’s milk as a healthy transition or supplement after breastfeeding, but this module has reshaped my understanding. I now recognize the long-term health risks associated with this practice and will immediately adjust my counselling to reflect evidence-based recommendations. This learning will greatly improve the quality of health education I provide to mothers and caregivers, ensuring healthier outcomes for children.”

Auch aus anderen Ländern erreichen die Stiftung Rückmeldungen, die zeigen, wie wichtig dieses Programm ist. Patricia aus den Philippinen schrieb:

“It was an honor and privilege for me as well to be part of this program. Thank you so much for this great opportunity, and for helping Filipino midwives to keep pace and be empowered in the evolving midwifery landscape. Please know that we at IMAP, on behalf of our midwives, are truly grateful and appreciative of your efforts and initiatives.”

Solche Worte berühren, weil sie zeigen, dass hinter jedem Kurs Menschen stehen, die wachsen – sowohl fachlich als auch persönlich.

Was all diese Projekte eint, ist eine gemeinsame Haltung: Die Stiftung Kinderge-sundheit glaubt an die Kraft von Wissen und an die Menschen, die es weitergeben. 2025 hat gezeigt, dass digitale Fortbildung mehr sein kann als ein Lernraum: Sie kann Brücken schlagen, Vertrauen schaffen und Zukunft gestalten.

Die Stiftung dankt allen, die dazu beitra-gen – nicht nur in München, sondern weltweit und überall dort, wo sich Menschen für Kinder und Ihre Familien starkmachen.

POWERSAFELY: SCHÜTZEN SIE IHR KIND!

VERSCHLUCKEN VON BATTERIEN VERMEIDEN

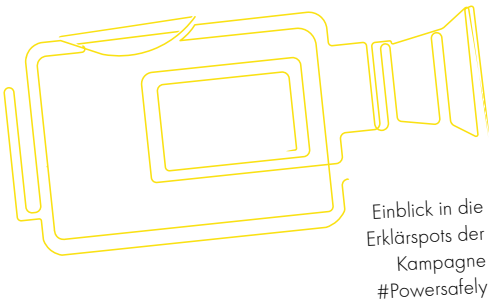
Kleine Batterien können große Gefahren bergen, vor allem für Kinder. Mit unse-rer Kampagne [#Powersafely](#) möchten wir Eltern und Betreuungspersonen dabei unterstützen, Unfälle zu verhindern und mehr Bewusstsein für den sicheren Umgang mit Batterien zu schaffen.

Nach der erfolgreichen [Poster-Kampagne](#) im vergangenen Jahr, die wir ge-meinsam mit der EAP (European Academy of Paediatrics) und Duracell durchge-führt haben, wurde das Thema 2025 mit neuen, praxisnahen Erklärspots weiter-geführt. Die Kurzfilm-Kampagne setzt bei der Vermittlung von Informations- und Präventionsmaßnahmen auf prägnante Botschaften, einprägsame Symbole und einfache Handlungsempfehlungen. Damit Sicherheit überall ankommt hat die Stiftung die Spots in 17 europäische Sprachen übersetzt.

Die 3 Erklärspots im Überblick:

- [Augen auf beim Kauf](#)
Achten Sie auf kindersichere Verpackungen
- [Batterien sicher aufbewahren](#)
Immer außer Reichweite von Kindern lagern
- [Batterien sicher entsorgen](#)
Nur in Sammelstellen abgeben – niemals im Hausmüll

Die begleitenden Informations-filme sind auch auf den Homepages aller drei Partner-organisationen abrufbar.



Einblick in die Erklärspots der Kampagne #Powersafely

„#Powersafely zeigt: Mit weni-gen, einfachen Maßnahmen lässt sich viel erreichen. Gemeinsam sorgen wir dafür, mehr Bewusstsein im Umgang mit Batterien auch und vorallem bei den Familien zu Hause zu schaffen.“

– Roxane Bechtold, Bereichsleiterin Awareness & Öffentlichkeitsarbeit –



BILDUNGS- COMMUNITY

DIE BILDUNGS-COMMUNITY umfasst Einrichtungen, Fachkräfte und Bildungsprogramme, mit denen die Stiftung zusammenarbeitet, darunter Kitas, Schulen und Fortbildungen für Hebammen, Ärztinnen und Ärzte. Ziel ist es, Gesundheitsförderung in Bildungskontexten nachhaltig zu verankern, Fachwissen praxisnah zu vermitteln und Kinder sowie Erwachsene in ihrem Handeln zu stärken.

SCHULPROGRAMM DIE RAKUNS

DAS GESUNDE KLASSENZIMMER

Das Programm Die RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer ist ein bundesweit etabliertes Angebot der Stiftung Kindergesundheit in Kooperation mit der IKK classic. Ziel ist es, Grundschulkinder für ein gesundes und nachhaltiges Leben zu sensibilisieren.

Im Jahr 2025 wurde das Programm um das Umweltmodul „Unsere Erde, unsere Zukunft!“ erweitert. Lehrkräfte können seit dem 5. Mai 2025 digitale Unterrichtsmaterialien für die Klassenstufen 1 und 2 nutzen. Die Materialien vermitteln Inhalte zu Luft- und Wasserverschmutzung, Ökosystemen und deren Bedeutung für die eigene Gesundheit. Ergänzt werden die Inhalte durch interaktive 360°-Lernwelten, die Kindern Umweltzusammenhänge anschaulich und praxisnah erfahrbar machen.

Am 1. Oktober 2025 folgte die Erweiterung für die Klassen 3 und 4. Sie greift zentrale Themen wie Konsum, Wasserverschmutzung und Klimawandel auf. Ziel ist es, Wissen und Handlungskompetenz zu verbinden und Kinder dazu anzuregen, Umwelt- und Gesundheitsthemen eigenständig zu reflektieren.



„Mit den RAKUNS gelingt es uns, Gesundheitsbildung lebendig und zeitgemäß zu gestalten. Kinder verstehen nicht nur, was Gesundheit bedeutet, sondern auch, warum Umwelt, Ernährung und Bewegung so eng miteinander verbunden sind.“

– RAKUNS-Team der Stiftung Kindergesundheit –



RAKUNS-Aktionstag

Darüber hinaus arbeitet die Stiftung Kindergesundheit an einem Leitfaden für einen RAKUNS-Aktionstag.

Zum Jahresende entstand ein Format, das Schulen die Möglichkeit bietet, Gesundheits- und Umweltthemen als gemeinschaftlichen Projekttag erlebbar zu machen.

„KlimaChecker ist ein informativer und wertvoller Beitrag zum normalen Unterricht. Das Projekt lockert jeden Unterricht auf, ist leicht einsetzbar und macht sowohl den Schülern und Schülerinnen als auch den Lehrern Spaß. Die Kinder können sich die Themenbereiche eigenverantwortlich und lebensweltorientiert aneignen.“

– Anna Tuite, Lehrkraft & ehrenamtl. Mitarbeiterin bei den KlimaCheckern –

„Als IKK classic setzen wir uns mit ganzer Überzeugung für Gesundheitsförderung an Grundschulen ein – denn Prävention beginnt im Kindesalter. Mit dem Programm RAKUNS der Stiftung Kindergesundheit fördern wir früh gesunde Gewohnheiten und begleiten Kinder auf ihrem Weg zu einem bewussten Lebensstil. In Zeiten wachsender gesundheitlicher Herausforderungen ist frühe Prävention der Schlüssel zu mehr Lebensqualität, Chancengleichheit und einem zukunftsfähigen Gesundheitssystem.“

– Herr Martin Heck, Leiter Team Prävention der IKK classic

„Die RAKUNS werden ständig weiterentwickelt. Besonders freuen wir uns, dass nun allen vier Grundschulklassen ein digitales Umweltmodul zur Verfügung steht. Auf spielerische und interaktive Weise macht es Kinder mit wichtigen Themen rund um Umwelt und Nachhaltigkeit vertraut und sensibilisiert junge Menschen für planetary health.“

– Monika Steinkogler, Fachberaterin Prävention der IKK classic –

„Vielen Dank für das tolle Material! Da hat mal was Hand und Fuß – und das ohne Kosten – v.a. für die Kinder!!!! Einfach genial! (...) Nochmals herzlichen Dank an alle, die die RAKUNS auf diese Art und Weise ermöglicht haben!“

– Lehrkraft aus anonymisierter Evaluation –

Gemeinsam für Umwelt & Gesundheit

SCHULPROGRAMM

KLIMACHECKER

Das KlimaChecker-Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen und untersucht den Zusammenhang von Klimawandel und Gesundheit. Ziel ist es, gemeinsam zu erarbeiten, welche Handlungsmöglichkeiten es gibt, um die eigene Zukunft aktiv mitzugestalten.

Die Klassen nehmen an einer digitalen Entdeckungsreise teil. An verschiedenen Stationen erfahren die Kinder, wie sich das Klima verändert, welche Folgen dies für Menschen, Tiere und Umwelt hat und warum das Thema sie selbst betrifft. Der Fokus liegt dabei auf praktischer Erfahrung und aktivem Mitdenken – nicht auf reiner Wissensvermittlung.



„Wir, die KlimaChecker, haben eine wichtige Mission: Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen wollen wir herausfinden, wie Klimawandel und Gesundheit zusammenhängen – und was wir selbst tun können, um unsere Zukunft zu schützen.“

– Finn, Franzi, Liv und Paul –

Zahlen und Fakten rund um die RAKUNS 2025:

- Versand von 1963 Materialpaketen im Schuljahr 24/25 (nach bayerischen Schulferien)
- Teilnahme/Bestellungen von insgesamt **über 6000 Grundschulen** seit 2016
- Nutzung der RAKUNS **in jeder 3. Grundschule**
- **Auszeichnung** von insgesamt 2 Grundschulen als "Gesunde RAKUNS-Schule"
- Versand von 12 Praxistipps an **5837 Abonnent*innen** im Jahr 2025
- Veröffentlichung von **12 Gesundheitstipps** im Jahr 2025
- Versand von 6 Familien-Newslettern an **141 Abonnenten*innen** im Jahr 2025

„Durch unsere Präventionsprogramme stärken wir die Gesundheitskompetenz unserer Kinder – und genau darin liegt meine Motivation bei der Stiftung Kindergesundheit: Gesundheitsförderung lebendig, praxisnah und nachhaltig wirksam mitzugestalten.“

– Sophie Treiber, Bereichsleitung Setting Lebenswelten –

Die Themen reichen vom Unterschied zwischen Wetter und Klima über Wasser, Luft und Ernährung bis hin zu Bewegung und Gesundheit. Die Schülerinnen und Schüler lernen, warum saisonales und regionales Essen sinnvoll ist, welchen Einfluss Klimaschutz auf die eigene Gesundheit hat und wie sie selbst aktiv werden können.

Die Stiftung Kindergesundheit legt besonderen Wert darauf, dass das Projekt für alle Schulformen zugänglich ist. Schrittweise Anleitungen führen durch die Aufgaben, und Lehrkräfte begleiten die Diskussionen sowie die Arbeit im Logbuch. So kann das Projekt auch in Vertretungsstunden oder fächerübergreifend umgesetzt werden.

Ziel des Programms ist es, Wissen und Handlungsmöglichkeiten zu verbinden. Die Kinder sollen erfahren, dass jeder Beitrag zählt, und konkrete Ansätze kennenlernen, wie sie selbst aktiv werden können.



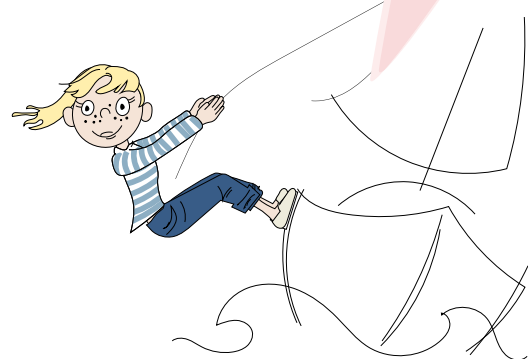
„Uns war wichtig, ein Konzept zu schaffen, das Lehrkräfte wirklich entlastet und gleichzeitig Begeisterung bei den Schülerinnen und Schülern weckt. Klimaschutz soll nicht zusätzlicher Druck sein, sondern Teil des Unterrichtsalltags werden.“

– KlimaChecker Team –



„Hier wird deutlich, wie stark alles zusammenhängt. Klima, Gesundheit, Ernährung – nichts steht für sich allein. (...)“

– Lehrkraft aus anonymisierter Evaluation –



„Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler selbst machen, wirken viel nachhaltiger als reines Zuhören. Handlungsorientierte Aufgaben sind das, was wirklich im Gedächtnis bleibt.“

– Lehrkraft aus anonymisierter Evaluation –



KINDERGARTENPROGRAMM

TIGERKIDS

Betritt man einen TigerKids-Kindergarten, fallen zunächst der Duft von frisch geschnittenem Obst und das fröhliche Stampfen kleiner Füße im Bewegungsraum auf. Lachen hallt durch den Flur, und an einer ruhigeren Ecke lauschen Kinder mit geschlossenen Augen den „Reisen zur Ruhe-Insel“.

Hinter diesen Momentaufnahmen steckt mehr als Obstteller und Bewegungslieder. Das TigerKids-Programm macht Gesundheit im Alltag erlebbar – durch Impulse, Rituale und kleine Handlungen, die Wirkung zeigen.

Im Jahr 2025 waren bundesweit ca. 10.000 Kindertageseinrichtungen mit dem Programm ausgestattet, unterstützt durch unsere langjährige Partnerschaft mit der Siemens Betriebskrankenkasse (SBK). In jeder Einrichtung setzen engagierte Fachkräfte die Module Ernährung, Bewegung und Entspannung um.

Ein Beispiel aus München zeigt, wie kreativ TigerKids vor Ort umgesetzt wird: Im Fröbel Haus für Kinder am Eisnergutbogen beginnt jeder Morgen mit „Sport zum Start in den Tag“, einer

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass gerade die Entspannungsstunden sehr wichtig für die Kinder sind, da der Alltag in den meisten Fällen schon stressig und schnell genug ist und es wichtig ist, auch mal die Beschleunigung rauszunehmen“



„(...) Die Kinder haben Spaß daran gesundes Essen gemeinsam mit uns vorzubereiten und dies dann auch zu verzehren. (...) Die Eltern haben uns berichtet, dass die Kinder beim Einkauf plötzlich Mandarinen und Paprika kaufen wollten, da es in der Kita so lecker war.“

– Erzieherinnen, Kita City Kids –



20-minütigen Bewegungseinheit, an der Kinder und Fachkräfte gemeinsam teilnehmen. Freitags findet der „Hirschgartentag“ statt: Die Kinder gehen nach draußen, erkunden die Natur, bewegen sich an der frischen Luft und erleben den Tag voller Begeisterung, wie eine Erzieherin in den Unterlagen für die Auszeichnung als „Gesunder TigerKids-Kindergarten“ beschreibt.

Über den Familien-Newsletter erreicht die Stiftung Kindergesundheit seit 2025 rund 2.800 Eltern mit praktischen Tipps und Anregungen zu Bewegung, Ernährung, Entspannung und Hygiene. Ergänzend haben etwa 500 Familien eine Familienkiste bestellt. Diese enthält interaktive Spielformate, die auf spielerische Weise vermitteln, wie gesunde Ernährung umgesetzt, Bewegung in den Alltag integriert und Kinder für Entspannung sensibilisiert werden können.

So entsteht eine Gemeinschaft, in der Kinder, Eltern und Fachkräfte gemeinsam erleben, wie Gesundheit im Alltag lebendig wird.

„Es freut mich jedes Mal ganz besonders zu sehen, wenn sich eine Kita als Gesunder TigerKids-Kindergarten zertifizieren lässt. Durch die Einblicke in die Dokumentationsbögen, oft ergänzt durch Fotos, wird sichtbar, wie unsere Arbeit vor Ort lebendig wird. Zu sehen, wie das Programm wirklich ankommt und wirkt, macht mich stolz.“

Felix Staatsmann, Projektmanager TigerKids



KINDERGARTENPROGRAMM

KLIMASPÜRNASEN

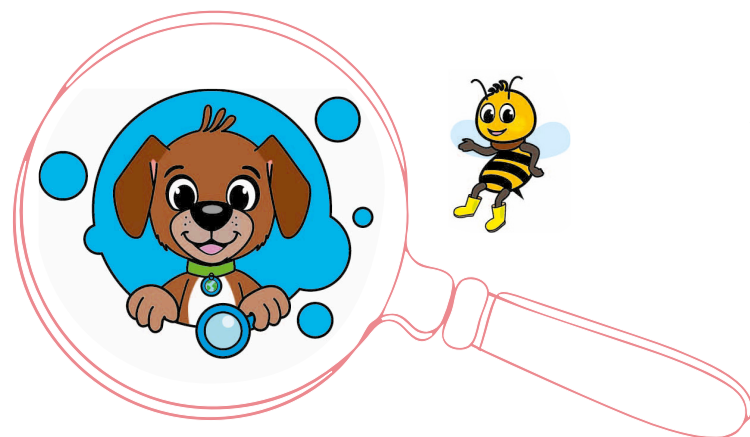
Das Klimaspürnasen-Programm begleitet Kindergartenkinder beim Lernen über Umwelt und Gesundheit – unterstützt durch die Figuren Hund Oskar und Biene Hanni. Eine Kindertagesstätte in Bayern berichtete:

„Unsere Kinder haben sich gut mit den Charakteren identifiziert und wussten genau, dass die Klimaspürnasen anstehen, wenn Hanni und Oskar im Morgenkreis waren.“

Im September 2025 konnte das Programm in Bayern sein einjähriges Bestehen feiern. Die Stiftung Kindergesundheit legt großen Wert auf den regelmäßigen Austausch mit den Einrichtungen, um das Angebot kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Rückmeldungen aus den Kitas zeigen, dass Kinder ihr Verhalten ändern:

„Unsere Kinder sind jetzt viel aufmerksamer, wenn wir draußen unterwegs sind. Sie achten z. B. auf herumliegenden Müll“

– Kindergarten aus Bayern –



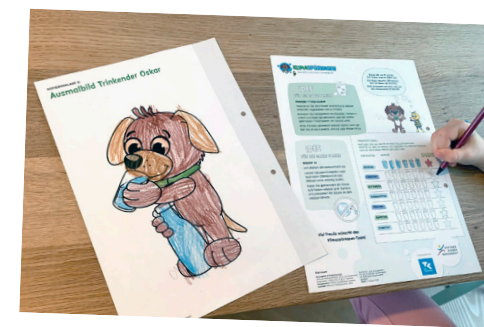
2025 wurde außerdem daran gearbeitet, dass die Familien die Klimaspürnasen besser kennenlernen und praktische Tipps für den Alltag erhalten. Die Homepage wird kontinuierlich mit neuem Material ergänzt, und das Team erstellt monatliche Praxistipps für die Einrichtungen sowie Gesundheitstipps für die Familien.

Seit Frühjahr 2025 nehmen auch Kindergärten in Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen am Programm teil. Aktuell beteiligen sich mehr als 600 Einrichtungen. Mit der Unterstützung der Techniker Krankenkasse plant die Stiftung Kindergesundheit, das Programm weiter auszubauen und Kindern sowohl in Kindergarten als auch zu Hause ein gesundheitsförderliches und umweltbewusstes Umfeld zu ermöglichen.

Die Rückmeldungen aus den Einrichtungen zeigen, dass sich die Klimaspürnasen gut in den Alltag integrieren lassen:

„Wir können die Klimaspürnasen sehr gut in unseren Kindergartenalltag einbauen und haben riesigen Spaß bei der Umsetzung“

– Kindergarten aus Baden-Württemberg –



Ausmalbild und Arbeitsblatt zu Klimaspürnasen

Auch Eltern berichten von positiven Erfahrungen ihrer Kinder:

„Vielen Dank für das wichtige Programm, meine Tochter hat mir vergnügt von Hanni und Oskar erzählt, die zusammen mit ihr auf ihre Gesundheit und die Umwelt achten“

– Mutter, Elterninitiative aus Bayern –



Kindergartengruppe in Aktion mit René Webel, Projektmanager Klimaspürnasen



Die Relevanz des Programms wird zudem auf Verwaltungsebene anerkannt:

„Präventionsprogramme in Kindertageseinrichtungen sind von großer Bedeutung, da sie nicht nur zur Gesundheitsförderung der Kinder beitragen, sondern auch präventiv gesundheitliche Belastungen verringern können“

– Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt –



WISSENSCHAFTS- BASIERTE COMMUNITY

DIE WISSENSCHAFTSBASIERTE COMMUNITY umfasst Expertinnen und Experten, Forscherinnen und Forscher sowie Fachgesellschaften, welche die Projekte und Programme und Initiativen der Stiftung Kindergesundheit mit ihrem Wissen und ihrer Expertise unterstützen. Sie tragen dazu bei, dass Inhalte evidenzbasiert entwickelt, wissenschaftlich überprüft und praxisnah umgesetzt werden. Von der Mitwirkung an Leitlinien über Studien und Evaluationen bis hin zur Beratung in Projekten wie „Hyperlip-Kid“ oder der Still-App – diese Community stellt sicher, dass die Arbeit der Stiftung auf fundierten Erkenntnissen basiert und langfristig Wirkung entfaltet.

LEITLINIE ZUR FETTSTOFFWECHSELSTÖRUNG

HYPERLIPKID

Die Stiftung Kindergesundheit setzt die Entwicklung einer evidenzbasierten Leitlinie zur Diagnose und Behandlung von Fettstoffwechselstörungen bei Kindern und Jugendlichen um, mit finanzieller Förderung durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen (Projekt „Hyperlip-Kid“, Förderkennzeichen 01VSF23011). Unter Leitung von Prof. Dr. Berthold Koletzko wird eine sogenannte S3-Leitlinie erstellt, die Ärztinnen und Ärzte in ihrer täglichen Arbeit direkt unterstützen und eine verbesserte Betreuung von betroffenen Kindern und Jugendlichen ermöglichen soll. Hierzu wurde in einem aufwendigen Prozess systematisch das vorhandene Wissen zu diesem Thema analysiert und bewertet.

Dr. Bernadeta Patro-Golab präsentierte das e-Poster mit dem Titel „Benefits and harms of treatment of lipid disorders in children and adolescents: an overview of systematic reviews“ beim ESPGHAN Annual Meeting 2025 in Helsinki, Finnland.





Im Jahr 2025 koordinierte die Stiftung Kindergesundheit die Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus 20 beteiligten medizinischen Fachgesellschaften. Gemeinsam wurden die zentralen Arbeitsschritte für die Aktualisierung der Leitlinie umgesetzt und Empfehlungen für das ärztliche Vorgehen erarbeitet. Das Projekt zeigt, wie gezielte wissenschaftliche Kooperation Strukturen schafft, die Fachwissen bündelt, aufbereitet und für die medizinische Praxis nutzbar macht – immer mit Blick auf die Verbesserung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.



Die Stiftung Kindergesundheit fordert im Bericht 2025 eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche. Diese setzt voraus, dass ihre spezifischen Bedürfnisse in politischen und strukturellen Entscheidungen berücksichtigt werden. Dafür sind bedarfsge- rechte Versorgungsstrukturen und gut ausgebil- detes Fachpersonal entscheidend. Prävention, Gesundheitskompetenz, psychische Versorgung sowie eine reibungs- lose Transition in die Erwachsenenmedizin müssen gestärkt werden, um eine Chancengleichheit und Teilhabe sicherzustellen. Partizipation von Kindern und Jugendlichen, echte Mitbestimmung und kindge- rechte Kommunikation sind dabei zentrale Leitprinzipien für eine respektvolle, sichere und nachhaltige Versorgung junger Menschen.

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sondern haben besondere Bedarfe. Ihre Versorgung erfordert eigene Antworten und Herangehensweisen, Res- sourcen und Strukturen.“

– Kindergesundheitsbericht 2025 –



Cover des diesjährigen Kindergesundheitsberichts

KINDERGESUNDHEITSBERICHT 2025

FOKUS: GESUNDHEITSVERSORGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Am 2. Dezember 2025 wurde der vierte Kindergesundheitsbericht in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. veröffentlicht. Er bietet einen umfassenden Überblick über die aktuelle Situation der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und zeigt auf, wo Handlungsbedarf besteht. Renommierete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachbereichen liefern Einblicke in ihre jeweiligen Fachgebiete, um Erkenntnisse, Ressourcen und Lösungsansätze für gesundheitspoliti- sche Diskussionen nutzbar zu machen.

Erstmals enthält der Bericht eine forsa-Umfrage zur Partizipa- tion von Kindern und Jugendlichen in der Gesundheitsversorgung, die aufzeigt, wie junge Menschen ihre Einbindung in medizinische Entscheidungen erleben. Herausgegeben wurde der Bericht ge- meinsam mit der Stiftung Die Gesundarbeiter – Zukunftsverantwor- tung Gesundheit, den Krankenkassen vivida bkk und IKK classic, MSD Sharp & Dohme GmbH sowie ITF Pharma GmbH.

„Der Kindergesundheitsbericht 2025 bündelt fundiertes Fachwissen, praxisnahe Einbli- cke und aktuelle Daten. Er liefert damit eine gute Grund- lage für die gesundheitspo- litische Diskussion über eine zukunftsfähige und kindge- rechte Gesundheitsversorgung in Deutschland.“

– Team des Bereichs Wissenschafts- kommunikation der Stiftung Kindergesundheit –

Die Veranstaltung fand im Haus der Bundes- pressekonferenz statt und wurde per Livestream übertragen. Nach einem Grußwort des Staats- sekretärs Dr. Georg Kippels (CDU), präsentierte Prof. Dr. Berthold Koletzko den Kinder- gesundheitsbericht 2025. Die Bundestags- abgeordneten Johannes Wagner (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), Serdar Yüksel (SPD), Dr. Georg Kippels (CDU) und Dr. Burkhard Rodeck, Generalsekretär der DGKJ disku- tierten gemeinsam mit Prof. Dr. Koletzko in einer Podiumsdiskussion unter der Moderation von Wolfgang van den Bergh zentrale Fragen zur Gesundheits- versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und darüber, wie sie konsequent bedarfs- und kindgerecht gestaltet werden kann.

Eindrücke aus der Pressekonferenz am 02.12.2025 im Haus der Bundespressekonferenz



POLITISCHE KOMMUNIKATION

POSITIONSPAPIER ZUR
BUNDESTAGSWAHL 2025

Anlässlich der Bundestagswahl 2025 veröffentlichte die Stiftung Kindergesundheit ein Positionspapier, das Kinder und Jugendliche sowie ihre Gesundheit ins Zentrum der politischen Agenda stellt. Die Stiftung rief dazu auf, demokratische Werte zu stärken, eine inklusive Gesellschaft zu fördern und Kinder vor gesundheitlichen und sozialen Risiken zu schützen.

„Unsere demokratische Gesellschaftsform ist die Grundlage dafür, dass alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder sozialem Hintergrund – gesund und sicher aufwachsen können. Wir alle sollten diese entschieden und aktiv verteidigen. Eine gerechte und inklusive Gesellschaft ist die Voraussetzung für ein gesundes Aufwachsen.“

– Prof. Dr. Berthold Koletzko –

Das Positionspapier enthält konkrete Forderungen, darunter:

- **Gesundheitsversorgung sichern:** Maßnahmen gegen Kapazitätsengpässe in Kinderkliniken und Arztpraxen sowie gezielte Förderung der Spitzenmedizin für Kinder. Hindernisse beim Zugang zu Medikamenten und Medizinprodukten sollen abgebaut werden.
- **Bildung und Prävention stärken:** Gesundheit als Teil des Schulalltags mit Bewegungspausen, kostenlosem gesundem Schulessen und niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten durch SchulpsychologInnen und -sozialarbeiterInnen.
- **Impfungen und Prävention fördern:** Lücken in Impfungen schließen und die Bewerbung sowie den Verkauf von E-Zigaretten und Vaping-Produkten begrenzen.
- **Kinderrechte stärken:** Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungen in Klinik und Gesundheit.
- **Klima- und Hitzeschutz:** Aufbau klimaresilienter Strukturen in Schulen, Kitas und Freizeiteinrichtungen, um die Gesundheit junger Menschen zu schützen.

Parlamentarisches Frühstück im Dachgarten-Restaurant Käfer im Reichstagsgebäude in Berlin



PARLAMENTARISCHES FRÜHSTÜCK DES TAGESSPIEGELS

ZUM THEMA ERNÄHRUNGSPOLITIK

Am 15. Mai 2025 nahm die Stiftung Kindergesundheit am Parlamentarischen Frühstück des Tagesspiegels zum Thema „Wie könnten politische Weichenstellungen für eine gesündere und nachhaltigere Ernährung aussehen?“ teil.

Während politische Vertreter der Regierungskoalition weiterhin stark auf Ernährungsbildung setzen, herrschte unter den Fachexperten Einigkeit: Bildung allein reicht nicht aus. Die entscheidenden Grundlagen für unsere geschmackliche Prägung werden bereits in den ersten Lebensjahren gelegt.

„Die Verantwortung für gesunde Ernährung darf nicht beim Individuum enden. Gerade in Bezug auf Kinder und Jugendliche hat der Staat einen Schutzauftrag. (...) Die Überforderung durch widersprüchliche Informationen und steigende Preise machen uns alle zu vulnerablen Verbrauchern. Deshalb brauchen wir wirksame Verhältnisprävention: gesunde Ernährungsumgebungen statt alleiniger Appelle an Eigenverantwortung, verbindliche DGE-Qualitätsstandards für Kita- und Schulverpflegung, Schutz vor Werbung für ungesunde Lebensmittel bei Kindern, steuerliche Anreize für gesunde Lebensmittel und klare politische Regeln. In Zeiten steigender Gesundheitskosten sind Investitionen in gute Kinderernährung eine kluge (...) Investition in die Zukunft.“

– Anna Philippi, Wissenschaftskommunikation,
Bereich Politik, Repräsentanz Berlin –





Prof. Dr. Ellis E. Huber, Prof. Dr. Heidrun M. Thaiss,
Eva Luise Köhler, Prof. Dr. Berthold Koletzko

PAKT FÜR DIE KINDERGESUNDHEIT

BILD KINDERGESUNDHEITSGIPFEL

Die Gesundheit der Kleinsten sollte das Wichtigste sein. Doch immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter psychischen Erkrankungen, Übergewicht oder sind nicht gegen die wichtigsten Krankheiten geimpft. Am 11. Juni 2025 kamen rund 100 Expertinnen aus Medizin, Bildung und Politik zum dritten „BILD-Kindergesundheitsgipfel“ im Berliner Axel-Springer-Hochhaus zusammen um über diese Herausforderungen zu diskutieren. Auch die Stiftung Kindergesundheits trug bei und ist Mitunterzeichnerin des Pakts für Kindergesundheits, der auf dem BILD-Gipfel mit Mitwirkung auch von Dr. Michael Hubmann (Präsident des BVKJ und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Kindergesundheits), Andreas Storm (Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit) und Klaus Holetschek (CSU-Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag) geschlossen wurde.

Ziel des Pakts ist es, Kindergesundheits stärker in den Fokus der Kinderkommissionen in Bund und Ländern zu rücken, damit die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bei politischen Entscheidungen stärker berücksichtigt werden.

„PRÄVENTION QUO VADIS“

HAUPTSTADTKONGRESS

Am 26. Juni 2025 nahm die Stiftung Kindergesundheits an der Sitzung „Prävention quo vadis: Erwartungen an eine zielführende Kommunikation für Prävention und Gesundheit“ beim Hauptstadtkongress teil. Prof. Dr. Berthold Koletzko präsentierte einen Impulsvortrag zur Prävention in der Kindergesundheits.

Trotz breitem Konsens über die Bedeutung von Prävention fließen in Deutschland nur 3 Prozent der GKV-Ausgaben – also etwa 9 Milliarden von 300 Milliarden Euro jährlich – in präventive Maßnahmen. Ein weiteres Problem: Präventionsangebote erreichen häufig vor allem diejenigen, die bereits gesundheitsbewusst leben.

„Wirksame Prävention gelingt nur, wenn wir sowohl die Verhältnisse als auch das Verhalten verändern. Der Gesundheitszustand von Kindern ist keine Privatsache. Er ist ein Spiegel gesellschaftlicher Rahmenbedingungen – und damit auch ein Auftrag an die Politik. Wer ernsthaft in Prävention investieren will, muss über individuelle Aufklärung hinausgehen.“

Verhältnisprävention heißt gesunde Lebensbedingungen schaffen. Dazu gehören eine bessere Qualität von Kita- und Schulessen, eine Zuckersteuer, Werbebeschränkungen für ungesunde Lebensmittel, ein digital unterstützter Zugang zu Impfungen – etwa über einen elektronischen Impfpass – und niedrigschwellige Strukturen, die Eltern und Kinder erreichen.



Dr. Christian Lenz, Prof. Dr. Berthold Koletzko,
Ellen Haußdörfer, Prof. Dr. Ellis E. Huber,
Prof. Dr. Heidrun M. Thaiss

Viele dieser Maßnahmen sind weder teuer noch kompliziert. Was fehlt, ist der politische Wille, sie bundesweit umzusetzen – verlässlich, über Legislaturperioden hinweg.

In der frühen Kindheit ist der „Return on Investment“ am höchsten. Prävention bei den Jüngsten schützt nicht nur sie, sondern stabilisiert langfristig das gesamte Gesundheitssystem. Gesundheit ist kein Zufallsprodukt – sie ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Und Kinder haben ein Recht darauf, unter Bedingungen aufzuwachsen, die ihnen ein gesundes Leben ermöglichen.“ – Prof. Berthold Koletzko –



„Dr. Philippi hat Kindern und ihren Familien eine Stimme gegeben. Sie hat gezeigt, wie wichtig es ist, junge Patientinnen und Patienten nicht nur medizinisch zu behandeln, sondern sie in ihrer Teilhabe und ihrem Alltag zu stärken“

– Prof. Dr. Berthold Koletzko –

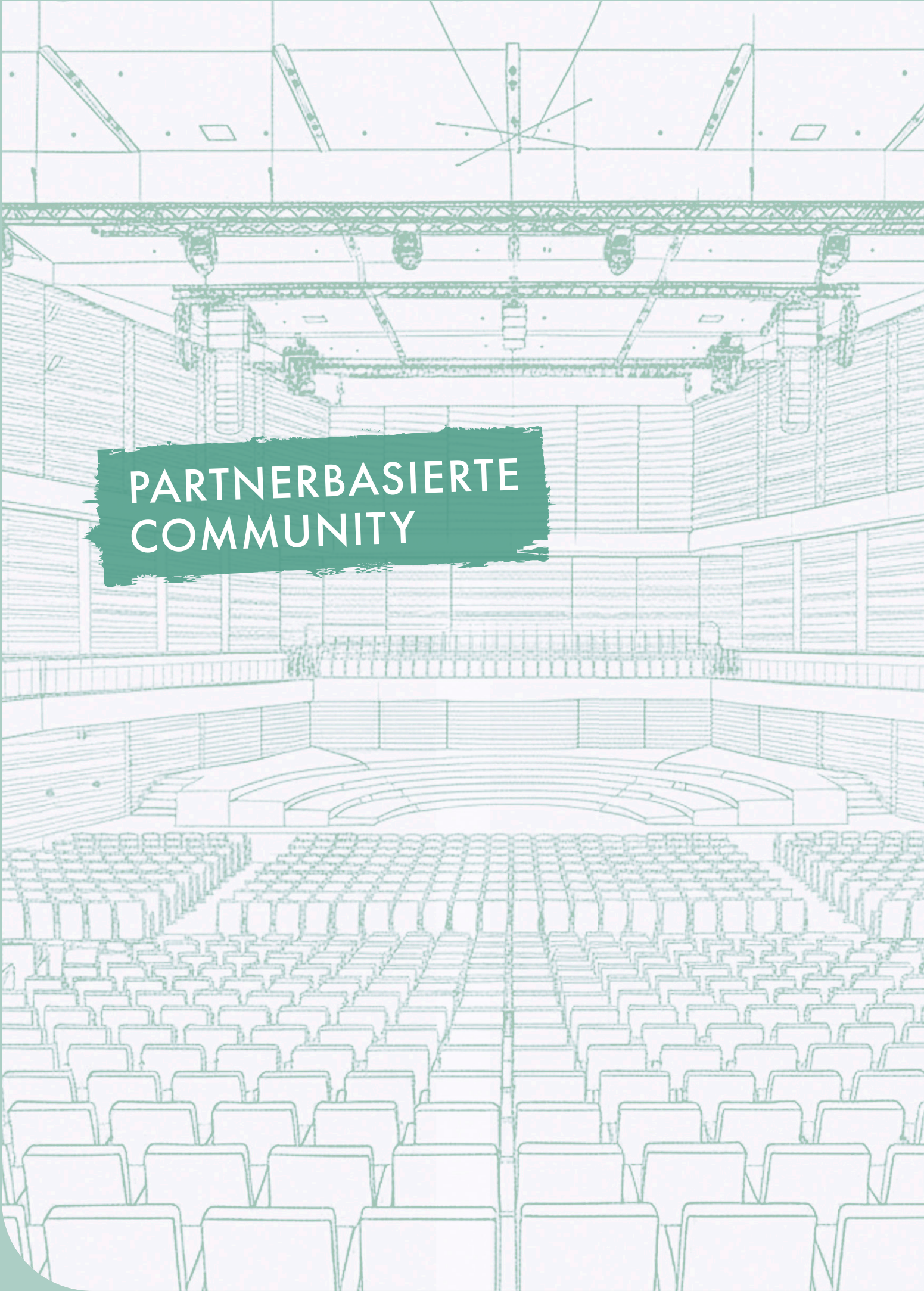
Priv.-Doz. Dr. med. Heike Philippi,
Prof. Dr. Berthold Koletzko

UNTERSTÜTZUNG UND AUSZEICHNUNG

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT & MEINHARD-VON-PFAUNDLER-PREIS

Renommierte Expertinnen und Experten unterstützen die Stiftung im wissenschaftlichen Beirat. Sie haben Priv.-Doz. Dr. med. Heike Philippi für die Auszeichnung mit dem Meinhard-von-Pfaundler-Preis ausgewählt. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Stiftung ihren herausragenden Beitrag zur Weiterentwicklung der pädiatrischen Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Kongresses für Kinder- und Jugendmedizin 2025 in Leipzig statt. Der Preis erinnert an Prof. Meinhard von Pfaundler (1872–1947), den langjährigen Direktor des Dr. von Haunerschen Kinderspitals an der Universität München und einen Pionier der pädiatrischen Prävention.

Dr. Philippi ist Oberärztin und Mitglied des Leitungsteams am Sozialpädiatrischen Zentrum Frankfurt Mitte. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt in der frühen Erkennung von Entwicklungsstörungen sowie in der bestmöglichen Unterstützung von Kindern mit chronischen Erkrankungen. Sie setzt sich dafür ein, Kinder und ihre Familien aktiv in diagnostische und therapeutische Prozesse einzubeziehen – ein Ansatz, der die pädiatrische Praxis nachhaltig geprägt hat.



PARTNERBASIERTE COMMUNITY

DIE PARTNERBASIERTE COMMUNITY umfasst Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen, die Projekte der Stiftung aktiv unterstützen – zum Beispiel Kooperationspartner, Sponsoren, Botschafter*innen und frühere Mitglieder des Freundeskreises. Sie ermöglicht die Umsetzung von Programmen, die Reichweitensteigerung und die effiziente Nutzung von Ressourcen, verbunden mit der gemeinsamen Mission, Kinder in ihrer Gesundheit, Entwicklung und Bildung zu fördern.

ZIELSETZUNG IM BLICK

KURATORIUM

Die Kuratorinnen und Kuratoren bilden ein zentrales Gremium mit der Aufsicht über die Stiftung Kindergesundheit. Sie wahren die Grundwerte und Zielsetzungen der Stiftung und begleiten deren Umsetzung mit großer Sorgfalt und Verantwortung. Mit ihrer Expertise aus unterschiedlichen Fachbereichen unterstützen sie maßgeblich die Qualität, Glaubwürdigkeit und Nachhaltigkeit der Stiftungsarbeit.

Als beratendes und kontrollierendes Organ achten sie auf die Einhaltung rechtlicher und finanzrechtlicher Vorgaben und sichern so Transparenz und Integrität des Handelns der Stiftung. Gleichzeitig bringen sie ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre Perspektiven aktiv in die strategische und inhaltliche Weiterentwicklung der Stiftung ein.

Das Engagement der Kuratorinnen und Kuratoren steht für Verlässlichkeit, Kompetenz und das gemeinsame Ziel, die Werte und Aufgaben der Stiftung langfristig zu sichern, weiterzutragen und die Gesundheit von Kindern nachhaltig zu fördern.



„Meine Motivation, die Stiftung Kindergesundheit zu unterstützen, liegt darin, dass Vorbeugen besser ist als ein bereits eingetretener Krankheitsfall. (...) Deshalb ist es für mich entscheidend, sowohl über medizinische Fakten und neue Erkenntnisse aufzuklären als auch Gesundheit aktiv vorzuleben. (...) Besonders wichtig sind für mich der Aufruf zu achtsamer Ernährung – zum Beispiel regional und saisonal –, zu Bewegung mit Freude und vor allem das Erlernen eines in jeder Hinsicht maßvollen Umgangs mit sich selbst. Das große Plus der Stiftung liegt für mich darin, seriöse wissenschaftliche Grundlagen praxisnah aufzubereiten, sodass Eltern und Kinder vielfältige, relevante Themen leicht umsetzen können.“

– Dr. med. Auguste Prinzessin von Preußen,
Kuratoriumsmitglied der Stiftung Kindergesundheit –



„Bei der Stiftung überzeugt mich der Präventionsgedanke und dessen konsequente Umsetzung in wissenschaftlich fundierte und validierte Projekte. (...) Mir liegt besonders am Herzen, dass die Leistung der Familien für die gesamte Gesellschaft gewürdigt wird, und da vor allem die Leistung der jungen Eltern. Die Gesellschaft sollte wesentlich mehr tun, die jungen Eltern zu unterstützen, damit sie ihre Kinder optimal fördern und es wagen können, mehr als ein oder zwei Kinder zu haben, wenn sie dies wünschen. Die Unterstützung der Stiftung ist ein wertvoller Beitrag hierzu.“

– Karl Wach, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Kindergesundheit –



„Ich bin ein großer Fan unserer Stiftung, weil sie in ihren Projekten grundlegende Themen wie Bewegung und gesunde Ernährung spielerisch, aber trotzdem nachhaltig entwickelt und über wichtige Multiplikatoren wie Kindergarten und Schulen vorantreibt. Gerade in der heutigen Zeit ist es enorm wichtig, dass unsere Kinder und Enkel zu selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen, mit gesunder Resilienz gegenüber den vielfältigen Herausforderungen und scheinbaren Verlockungen des digitalen Zeitalters. Grundvoraussetzung dafür ist körperliche und mentale Fitness, beides kann nicht früh genug entwickelt werden. Die Stiftung leistet hierfür einen unschätzbaren Beitrag.“

– Michael Kemmer, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Kindergesundheit –

PROJEKTE MIT REICHWEITE

BOTSCHAFTERINNEN UND BOTSCHAFTER

Damit Projekte der Stiftung Kindergesundheit umgesetzt werden können, braucht es mehr als gute Ideen: Es braucht Menschen, die sich engagieren, glaubwürdig handeln und die Ziele der Stiftung aktiv vertreten.

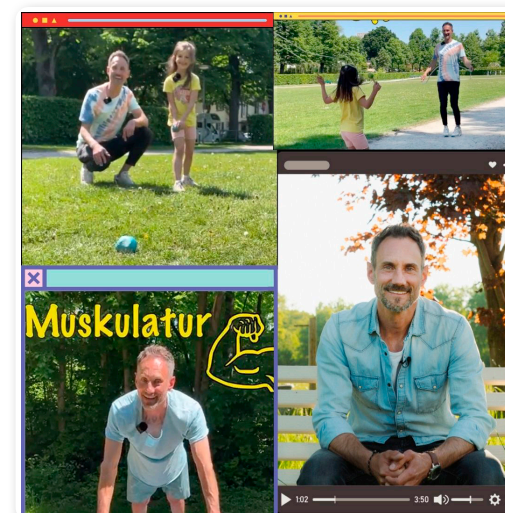
Das Netzwerk von Botschafterinnen und Botschaftern unterstützt die Stiftung dabei, ihre Anliegen in die Öffentlichkeit zu tragen. Sie geben den Projekten Reichweite, vermitteln die Botschaften der Stiftung und machen die Arbeit sichtbar.

Mit ihrem Einsatz fördern sie, dass Kinder gesund aufwachsen können, und tragen die Inhalte der Stiftung an Orte, an denen sie Wirkung entfalten – über einzelne Veranstaltungen oder Organisationen hinaus.



„Es ist toll zu sehen, wie die Clickzahlen raufschießen, wenn unsere Botschafter Reels oder Posts teilen, das hilft ungemein.“

– Clara Englisch, Projektmitarbeiterin Awareness & Öffentlichkeitsarbeit –



Ganz schön sportlich mit Fero Andersen:
Bewegungstipps für Kids

„Mensch, was ist das für eine famose Zusammenarbeit mit Euch! Liebe Clara, liebe Roxane und überhaupt all die Menschen, die hinter der Stiftung Kindergesundheit stehen: DANKE! Über schöne Projekte reden, das kann jeder. Aber sie dann mit so viel Freude mutig umsetzen, das gelingt mit Euch. Lasst uns auch weiter Kinder- und Familien-Hezen berühren und uns allen ne gute Zeit bescheren! Alles Liebe, Euer Fero“

– Fero Andersen –

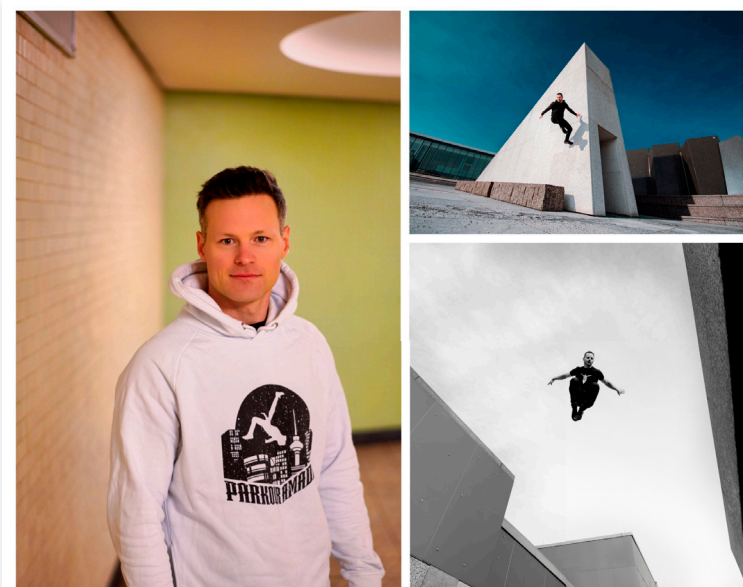


**Kurz und knackig
mit Annika Preil:**
Snackboxtipps für Kids



„Die Stiftung Kindergesundheit ist für mich ein starker Partner, wenn es darum geht, wichtige Themen rund um das Thema Kindergesundheit in die Öffentlichkeit zu tragen. Besonders die Arbeit des Awareness-Teams beeindruckt mich, weil hier Professionalität und echtes menschliches Miteinander Hand in Hand gehen. Ich freue mich sehr, Teil dieser gemeinsamen Mission zu sein.“

– Annika Preil –



Ganz schön geschickt mit Amadei Weiland:
Einführung in die Welt des Parkouring



Neu vertont mit Simone Faust:
Entspannungsgeschichten & Geschichten zum Hören

„Für sie ist es nicht nur ein Job – für das ganze Team ist es eine echte Herzensangelegenheit, mit ihrem Einsatz und ihren Ideen das Leben von ganz vielen Kindern und ihren Familien positiv zu verändern. Der Austausch ist immer herzlich und offen und es freut mich sehr, als Botschafterin, ein Teil der Stiftung Kindergesundheit sein zu dürfen.“

– Simone Faust –



Neues Format mit Fero Andersen:
Snack-Checker, wissen, was drinsteckt!



Behind the Scenes- Dreharbeiten
Snack-Checker – Wissen, was drinsteckt!



FREUNDESKREIS

ANWALTS- UND
PATENTANWALTS- KICKER-
TURNIERE IN MÜNCHEN
UND DÜSSELDORF

Am 21. Mai 2025 fand das bayerische Anwalts-Kickerturnier in München statt, das erneut von der Anwaltskanzlei Wach & Meckes mitorganisiert und großzügig finanziell unterstützt wurde.

Direkt im Anschluss, am 22. Mai 2025, traten Patentanwältinnen und -anwälte beim bayerischen Patentanwalts-Kickerturnier gegeneinander an. Am 13. November 2025 folgte das Meet & Beat II Kickerturnier für Anwältinnen und Anwälte aus der Corporate-, Disputes- und Insolvency-Community.

Aufgrund der positiven Erfahrungen in München regte Frau Gantenberg, Gantenberg Dispute Experts in Düsseldorf, an, ein Turnier zu organisieren. Der Justizias Cup 2025 fand am 8. Juli 2025 statt. Die Stiftung Kindergesundheit dankt dem gesamten Team von Gantenberg Dispute Experts

„Meine Kollegin und ich durften gestern Abend als Team „Rechtsdreher“ für den Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheit für mehr Chancengleichheit und eine gesunde Zukunft unserer Kinder am Kickertisch antreten. Für einen Pokal auf dem Siegereckchen mag es nicht gereicht haben, dafür zählten jedes Tor und jede Spende für den guten Zweck! (...)“

– Teilnehmerin des Justizias Cup 2025 in Düsseldorf –

Björn Brose ist prägende Persönlichkeit des deutschen Tischfußballs, mehrfacher deutscher Meister, Welt- und Vizeeuropameister und langjähriges Mitglied der Nationalmannschaft.

„Tolles Event, großartiger Hintergrund! Tausend Dank für die Organisation!“

– Björn Brose –

für die erfolgreiche Organisation und das Engagement. Björn Brose, mehrfacher Deutscher Meister sowie Welt- und Vizeeuropameister und langjähriges Mitglied der Nationalmannschaft, moderierte den Event und spielte gegen das Siegerteam. Die Resonanz war so positiv, dass bereits eine Einladung für den Justizias Cup 2026 am 7. Juli 2026 ausgesprochen wurde.

Insgesamt erzielten die Anwaltsturniere in München und Düsseldorf einen Betrag von 28.260 € zugunsten der Stiftung Kindergesundheit. Die Stiftung bedankt sich sehr herzlich bei den federführenden Kanzleien und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Kickerteam Stiftung Kindergesundheit im Einsatz
(Vanessa Steigerwald, Clara Englisch)

ABSCHIED

AU REVOIR FREUNDESKREIS DER
STIFTUNG KINDERGESUNDHEIT


Die Stiftung Kindergesundheit dankt allen Mitgliedern des Freundeskreises sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement, ihre Zeit und ihre Spenden. Ohne ihre Unterstützung wäre die Arbeit der Stiftung in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

– Roberta Gütermann –

Nach sorgfältiger Prüfung haben Vorstand und Beirat des Freundeskreises der Stiftung Kindergesundheit e.V. gemeinsam mit dem Vorstand der Stiftung beschlossen, den Mitgliedern die Auflösung des Vereins zum Jahresende 2025 vorzuschlagen. Die Entscheidung fiel nicht leicht, ist jedoch aus organisatorischen Gründen sinnvoll, um Doppelstrukturen zu vermeiden und den bürokratischen Aufwand zu reduzieren.

Denn sowohl die Stiftungsaufsicht als auch das Finanzamt für Körperschaften akzeptieren, wenn die Stiftung in Zukunft, die bisher vom Freundeskreis verantworteten Benefizaktivitäten ausrichtet, womit Doppelstrukturen und Mehraufwand vermieden werden können.

Die Stiftung hofft, dass die Mitglieder auch weiterhin die Stiftung begleiten und ihre regelmäßige Unterstützung fortführen. So kann die Arbeit für ein gesundes Aufwachsen von Kindern auch in Zukunft erfolgreich fortgesetzt werden.

IMPULSE & DIALOG

ALUMNICLUB

Der Alumni Club der Stiftung Kindergesundheit hält den Kontakt zwischen ehemaligen Mitarbeitenden und aktuellen Themen der Stiftung lebendig. Er bietet einen Raum für Austausch, Erfahrungstransfer und gemeinsame Ideenentwicklung.

Über eine WhatsApp-Gruppe fließen nützliche Informationen, Stellenangebote und Einladungen, während die jährlichen Alumni-Treffen die Möglichkeit für persönlichen Austausch bieten. Im Jahr 2025 fand das vierte Treffen statt. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung des vierten Kindergesundheitsberichts, der am 2. Dezember 2025 veröffentlicht wurde.

Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren, Fragen zu diskutieren und Anregungen einzubringen. Die Treffen fördern den Dialog zwischen ehemaligen Mitarbeitenden und dem Team der Stiftung, bieten Raum für konstruktive Kritik und neue Impulse und stärken die Verbindung zu den Zielen der Stiftung: das gesunde Aufwachsen von Kindern nachhaltig zu unterstützen.



Oben: Chris Steinringer, Reihana Barekzai, Nadine Kehlenbeck, Aliya Haid
Unten: Lena Fegg, Antonia Rokitta, Lisa Harl, Reihana Barekzai, Giulia Roggenkamp,

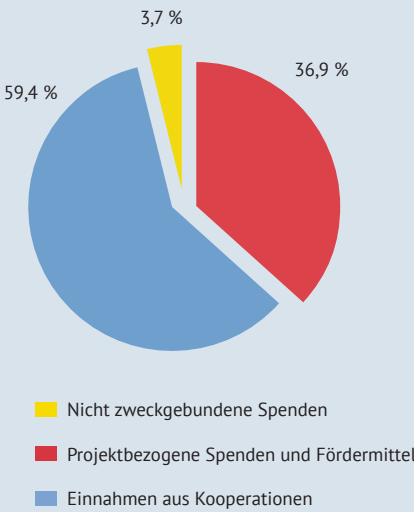
KOMPENDIUM

Stiftung in Zahlen

MITTELHERKUNFT 2024

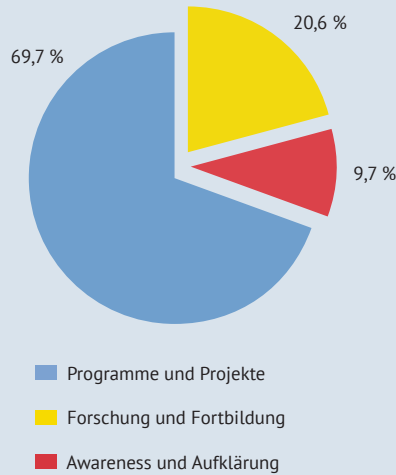
Nicht zweckgebundene Spenden	35.640,00 €
Projektbezogene Spenden und Fördermittel	360.227,74 €
Einnahmen aus Kooperationen	579.737,94 €
sonstige Erträge	9.014,69 €
	984.620,37 €

Mittelherkunft und Verwendung 2024



MITTELVERWENDUNG 2024

Programme und Projekte	971.470,04 €
Awareness und Aufklärung	134.570,93 €
Forschung und Fortbildung	287.421,04 €
	1.393.462,01 €



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Stiftung Kindergesundheit, 80337 München

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ERTRÄGE		
1. Projektzuschüsse	969.965,68	769.303,61
2. Spenden	5.640,00	15.463,29
	975.605,68	784.766,90
B. AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE DES STIFTUNGSVERMÖGENS		
3. Zins-, Dividenden- und Fondserträge	11.241,09	18.404,39
4. Zuschreibungen Wertpapiervermögen	0,00	7.400,71
5. Verwaltungs-/Depotgebühr	-6.506,57	-6.195,32
6. Erträge aus der Währungsumrechnung	171,64	35,10
7. Gewinne Verkauf Wertpapiere	9.228,59	966,00
8. Verluste Verkauf Wertpapiere	-4.883,19	-2.329,85
9. Abwertung Wertpapiere	-236,87	-3.289,83
	9.014,69	14.991,20
C. AUFWENDUNGEN FÜR STIFTUNGSZWECKE / PROJEKTAUFWENDUNGEN		
10. Projektaufwendungen	-678.558,77	-1.405.557,06
11. Projektaufwendungen Personal	-679.058,53	
	-1.327.617,30	-1.405.557,06
D. ÜBRIGE AUFWENDUNGEN		
12. Personalaufwendungen	-35.616,92	-45.147,67
13. Allgemeine Kosten	-60.992,95	-27.836,17
	-96.609,87	-72.983,84
E. ERGEBNIS	-139.606,80	-1.405.557,06
14. Mittelvortrag Vorjahr	155.189,01	273.707,29
15. Einstellungen in Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	-323.440,95	-366.195,08
16. Entnahmen aus Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	424.954,85	926.459,60
F. MITTELVORTRAG	-182.903,89	155.189,01

Child Health Service gGmbH

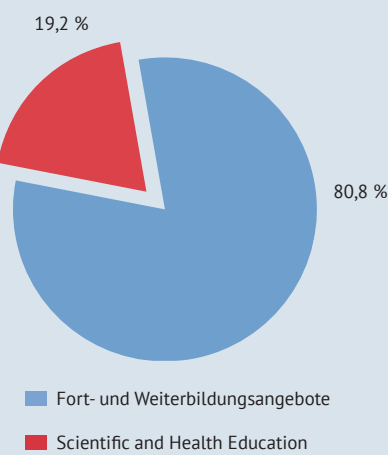
MITTELHERKUNFT 2024

(Nicht) zweckgebundene Spenden	- €
Einnahmen aus Kooperationen und Aufträgen	1.231.188,15 €
	1.231.188,15 €

MITTELVERWENDUNG 2024

Fort- und Weiterbildungsangebote	472.309,41 €
Scientific and Health Education	111.958,30 €
Digitale Innovationen	56.838,92 €
Projektrückstellungen	395.000,00 €
Jahresergebnis	195.081,52 €
	1.231.188,15 €

Mittelherkunft und Verwendung 2024

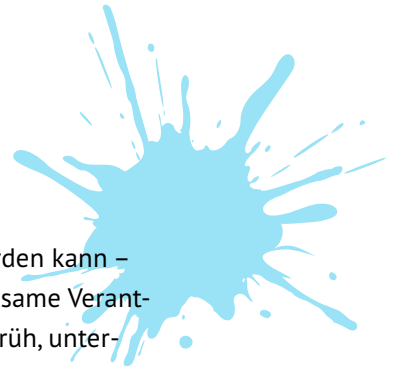


GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Child Health Service gGmbH, 80336 München

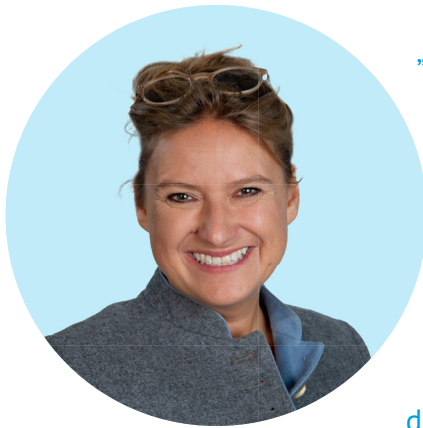
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus Spenden, Zuschüssen und Sonstigen Zuwendungen	1.781.188,15	307.882,67
2. Projekte		
a) Projektaufwendungen Personal	-396.319,24	
b) sonstige Projektaufwendungen	-126.406,79	
c) noch nicht verwendete Mittel	-945.000,00	
	-1.467.726,03	-42.926,71
3. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Verwaltungskosten Personal	-62.088,44	
b) sonstige Verwaltungskosten	-56.292,16	
	-118.380,60	-9.192,48
4. Ergebnis nach Steuern	195.081,52	255.763,48
5. Jahresüberschuss	195.081,52	255.763,48
6. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		255.763,48
7. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
Aus anderen Gewinnrücklagen	144.049,12	0,00
8. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in andere Gewinnrücklagen	-195.953,70	-243.618,70
9. Bilanzgewinn	155.321,72	12.144,78

EPILOG / NACHWORT



Das Jahr 2025 hat gezeigt, dass Gesundheit gestaltet werden kann – durch gezielte Prävention, fundiertes Wissen und gemeinsame Verantwortung. Die Stiftung Kindergesundheit erreicht Kinder früh, unterstützt Familien, vernetzt Fachkräfte und schafft Räume für Austausch und Inspiration.

Gleichzeitig bleiben Herausforderungen: Lebenswelten verändern sich, neue Erkenntnisse entstehen, digitale Möglichkeiten eröffnen Chancen. Die Stiftung wird weiterhin an den großen Stellschrauben arbeiten – Gesundheitskompetenz fördern, Lebensbedingungen verbessern und Prävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verankern.



„Wir danken allen Partnerinnen und Partnern, Familien und Fachkräften, die diesen Weg mittragen. Jedes Projekt, jede Begegnung zeigt: Gesundheitsförderung wirkt dann am besten, wenn sie gemeinsam gedacht und umgesetzt wird. Mit diesem Blick nach vorne startet die Stiftung Kindergesundheit ins nächste Jahr: engagiert, neugierig und mit dem Ziel, Kinder bestmöglich zu unterstützen.“

**Giulia Roggenkamp, Generalsekretärin
der Stiftung Kindergesundheit**



Impressum

Redaktionsschluss: 10.11.2025

Herausgeber:
Stiftung Kindergesundheit,
c/o Dr. von Haunersches Kinderspital,
Lindwurmstr. 4, 80337 München,
info@kindergesundheit.de

Verantwortlich:
Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult.
Berthold Koletzko, Vorsitzender
des Stiftungsvorstandes

Konzeption:
Giulia Roggenkamp

Autor*innen:
Roxane Bechtold, Priv. Doz. Dr. med.
Katharina Bühren, Katharina Dachs,
Clara Englisch, Dr. Franziska Feldl,
Julia Gundelach, Roberta Gütermann,
Aliya Haid, Dieter Heidemann,
Lisa-Marie Huber, Alexandra Kirchner,
Helen Klaas, Prof. Dr. med. Berthold
Koletzko, Prof. Dr. med. Sybille
Koletzko, Maren Köhler, Sonja
Frank, Dr. Thu Giang Le Thi, Sophie
Merzweiler, Anna Philippi, Giulia
Roggenkamp, Theresa Schierl, Felix
Staatsmann, Vanessa Steigerwald,
Jennifer Stiller, Sophie Treiber, René
Webel, Monika Ziebert

Umsetzung:
Roxane Bechtold

Bildnachweis:
Titelbild von Cornelia Sekulin und
Roxane Bechtold, Grafiken und Bilder
von Adobe Stock und Shutterstock,
Porträt-, Teambilder von diversen
Mitarbeitern sowie Stephan Beißner,
Bilder der Veranstaltungen von
Teammitgliedern

Grafik:
Beatrix Hepting

Copyright:
Stiftung Kindergesundheit, 2025

